



# **2013 Jahresbericht** **2013 Annual Report**

**BASLER**  **AFRIKA**  
**BIBLIOGRAPHIEN**  
Namibia Resource Centre - Southern Africa Library

# Inhalt

## Contents

Carl Schlettwein Stiftung	2	Carl Schlettwein Foundation	2
Jahresüberblick 2013	3	Overview of 2013	3
„Re-Figuring the South African Empire“	9	„Re-Figuring the South African Empire“	9
Basler Afrika Bibliographien	12	Basler Afrika Bibliographien	12
Jahresüberblick 2013	13	Overview of 2013	13
Öffentlichkeit und Partner	16	Publicity and Partners	12
Veranstaltungen	17	Events	17
Besucher, Gäste und Führungen	21	Visitors, Guests and Tours	21
Schenkungen	22	Donations	22
Bibliothek und Sammlungen	24	Library and Collections	24
Archiv und Dokumentation	34	Archive and Documentation	34
Verlag	44	Publishing House	44
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	50	Staff Members	50
Kurzporträts	51	Short Portraits	51
Veröffentlichungen, Vorträge, Lehre	55	Publications, Lectures, Courses	55
Berichte und Beiträge	58	Reports and Contributions	58
Werkschau "zuHören/Listening in"	59	Show Case "zuHören/Listening in"	59
Afrikareise	62	Africa Trip	62
Schweizer Jugend Forscht 2013	65	Swiss Youth in Science 2013	65
Bibliothekspraktikum	68	Library Internship	68
Impressum	69	Imprint	69

## Carl Schlettwein Stiftung Carl Schlettwein Foundation

### Carl Schlettwein Stiftung Jahresüberblick 2013

---

Im Berichtsjahr wurde die im letzten Jahr in die Wege geleitete Trennung der Geschäfte der Stiftung und des Betriebs der Basler Afrika Bibliographien operativ umgesetzt. Für die Geschäftsleitung der Stiftung bedeutete dies zunächst ganz praktisch die Einrichtung von Büroräumlichkeiten und die Organisation von schlanken administrativen Abläufen mit den dafür zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die Geschäftsleitung und ihrer Assistenz von insgesamt 30%.

Die Büroräumlichkeiten für die Stiftungs-Administration und das Stiftungszimmer für Sitzungen und Besprechungen des Stiftungsrates wurden wieder am Klosterberg 21 eingerichtet.

Da der befristete Mietvertrag mit *Jakkie Pentz* für den Buchladen im Erdgeschoss der Liegenschaft nach dessen Ablauf im Juni 2013 nicht mehr verlängert wurde, konnte der Ladenraum den Basler Afrika Bibliographien als repräsentativer Ausstellungsraum für die Sammlungen zur Verfügung gestellt werden.

Die mittelalterlichen Räumlichkeiten am Klosterberg 21 haben so insgesamt – nicht zuletzt auch Dank der sorgfältigen Instandstellung des Hinterhofs – wieder an Flair gewonnen, der an die persönliche Note der Referenzbibliothek zu Namibia von *Carl Schlettwein* erinnert.

In dieser inspirierenden Umgebung ist die Stiftung darangegangen, das Profil ihrer Projekt- und Strukturfinanzierungsaufgaben klarer herauszuarbeiten. Dazu gehört auch eine verstärkte Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Carl Schlettwein Stiftung. Die

### Carl Schlettwein Foundation Overview of 2013

---

In the year under review, the separation initiated the prior year between the affairs of the foundation and the activities of the Basler Afrika Bibliographien was operationally implemented. For the management of the foundation, this first entailed the very practical work of setting up office facilities and organising streamlined administrative procedures with available staff resources, totalling 30% between management and management support.

The foundation's administrative offices and its room for Board of Trustees meetings and discussions were set up back at Klosterberg 21.

Since the temporary lease with *Jakkie Pentz* was not renewed in June 2013 for the bookstore on the ground floor of the property, the bookstore space was made available for the Basler Afrika Bibliographien to representatively display its collections.

In this way, the medieval premises at Klosterberg 21 have regained a particular flair – thanks also to the careful restoration of the back courtyard – that is reminiscent of the personal touch found in *Carl Schlettwein's* reference library on Namibia.

In these inspiring surroundings, the foundation began working to develop a sharper profile of its project-based and structurally focused funding activities. This includes efforts to strengthen the visibility and perception of the Carl Schlettwein Foun-

Arbeiten für einen eigenständigen Webauftritt der Stiftung wurden aufgenommen und werden bis Anfang des Jahres 2014 abgeschlossen sein.

Zu den Aufgaben der Carl Schlettwein Stiftung gehört auch die Pflege von Kontakten mit Projektpartnern der Stiftung und mit Lehrkräften an Universitäten im südlichen Afrika, die als Supervisoren die Stipendiaten der Stiftung fachlich betreuen.

*Luccio Schlettwein* hat im Herbst Professorinnen und Professoren an der University of the Western Cape, der Rhodes University und an der Stellenbosch University besucht, die schon seit längerem mit der Carl Schlettwein Stiftung zusammenarbeiten oder in den letzten beiden Jahren neu auf sie aufmerksam geworden sind, wie z.B. *Prof. Jean Baxen*. Neben einem schon länger laufendem Stipendium betreut sie an der Rhodes University einen Doktoranden, der dieses Jahr ein PhD-Stipendium für die Erarbeitung einer Studie erhielt, die auch Empfehlungen zur Reduktion von HIV-Infektionen an Schulen abgeben will.

Oder *Prof. Peter Beets* an der Stellenbosch Universität. Er ist der Supervisor einer Studentin, die 2013 ein Stipendium für einen zweijährigen Studiengang zur Erlangung des Masters of Education erhielt.

*Peter Beets* vertritt mit tiefer Überzeugung die Devise „education is the way out of poverty“ und dass aus politischen oder finanziellen Gründen benachteiligte Bevölkerungsschichten Zugang zur Bildung erhalten müssen.

So sind im Lauf der Reise auch erste Ideen entstanden, wie der Einsatz von Stipendien in Zusammenarbeit mit Tutoren sowie den

dation. Work was begun on a standalone foundation website, which should be ready in early 2014.

The work of the Carl Schlettwein Foundation also includes fostering relationships with foundation project partners and with the teachers at universities in southern Africa who act as student supervisors, providing expert guidance to recipients of foundation scholarships.

In the fall, *Luccio Schlettwein* visited professors at the University of the Western Cape, Rhodes University and Stellenbosch University, some of whom have worked with the Carl Schlettwein Foundation for years, while others became involved more recently, such as *Prof. Jean Baxen*. Apart from a scholarship from previous years she is supervising a doctoral student at Rhodes University who received a PhD scholarship this year for development of a study that seeks to generate recommendations for reducing HIV infections in schools.

*Prof. Peter Beets* at Stellenbosch University is another good example. He is supervising a student who received a scholarship in 2013 to pursue her Masters of Education in a two-year programme.

*Peter Beets* is a firm believer in the motto "education is the way out of poverty" and is convinced that politically or financially neglected population groups must be given access to education.

In the course of these visits, some initial ideas also emerged as to how best to deploy scholarships in combination with tutoring

Doktorvätern- und müttern weiterentwickelt werden könnte, um mit den vorhandenen Mitteln einen möglichst grossen Nutzen zu erzielen.

Das dritte Stipendium im Berichtsjahr wurde *Prof. Hennie van der Mescht* zur Verfügung gestellt. Er betreut ein einjähriges Vollzeitstudium einer Studentin für einen Master in Educational Leadership and Management am Education Department der Rhodes University.

Die Wanderausstellung "What We See" wurde vom 5. August bis zum 27. September 2013 im Franco-Namibian Centre (FNCC) in Windhoek gezeigt. Die Finanzierung der Carl Schlettwein Stiftung ermöglichte diese Ausstellung, die auch auf ihrer letzten Station erfolgreich war und in der regionalen Presse sehr positiv rezensiert wurde. Nach dem Ende der Ausstellung ging das Material an die National Archives of Namibia.

▼ Banner zu What we See im FNCC.



as well as support from doctoral advisers, to achieve the greatest impact with the resources available.

The third scholarship granted this year went to *Prof. Hennie van der Mescht*. He is supervising a student pursuing her Master in Educational Leadership and Management in a one-year full-time programme in the Education Department of Rhodes University.

The touring exhibition "What We See" was shown in Windhoek's Franco-Namibian Centre (FNCC) from 5 August to 27 September 2013. Funding from the Carl Schlettwein Foundation enabled this exhibition, whose final stop on the tour was also a success, receiving very positive reviews in the regional press. At the conclusion of the exhibition, the materials were delivered to the National Archives of Namibia.

▼ Banner advertising What we See in the FNCC.



Die Carl Schlettwein Stiftung hat im Herbst 2013 auch einen Beitrag zur Finanzierung der internationalen Konferenz „Re-Figuring the South African Empire“ an der Universität Basel geleistet.

Dies ermöglichte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland, insbesondere aus dem südlichen Afrika, die Anreise und den Aufenthalt in Basel.

Damit konnte die gemeinsame Zielsetzung der Veranstalter und der Stiftung unterstützt werden, Wissen und Kompetenz aus dem südlichen Afrika, den USA, Europa und der Schweiz an der Universität Basel zu vereinen und diese als einen der internationalen Standorte für die Forschung zur Geschichte Afrikas weiter zu etablieren. Gleichzeitig wurden damit auch die Basler Afrika Bibliographien als Dokumentationszentrum für die akademische Forschung gestärkt. Vor und nach der Tagung wurde intensiv in den Basler Afrika Bibliographien gearbeitet.

Mit einer temporären Aussenstation der parallel zur Konferenz gezeigten Werkschau „zuHören/Listening in“ (Siehe Bericht S. 59)



Also in the fall, the Carl Schlettwein Foundation made a financial contribution to the international conference “Re-Figuring the South African Empire” at the University of Basel.

This enabled several foreign researchers, especially from southern Africa, to travel to Basel and stay for the conference.

In this way, the common goals of the event organisers and the foundation were advanced, bringing knowledge and skills from southern Africa, the US, Europe and Switzerland together at the University of Basel, helping to further establish its reputation as an international hub of research on African history. At the same time, the Basler Afrika Bibliographien was further strengthened as a documentation centre for academic research. Intensive research was undertaken at the Basler Afrika Bibliographien in the periods leading up to and following the conference.

Thanks to a temporary outstation for the simultaneously running monographic exhibition “zuHören/Listening in” (see report

◀ Luccio Schlettwein.

waren die Basler Afrika Bibliographien am Tagungsort am Englischen Seminar präsent und sie fungierten zusätzlich als Infrastruktur-Partner der Tagung: Die viel beachtete Keynote-Speech von *Prof. Premesh Lalu* (Centre for Humanities Research, University of the Western Cape) wurde im Seminarsaal am Klosterberg 23 gehalten.

Ausserhalb der akademischen und archivarischen Sphären wurde 2013 ein wirkungstarkes Projekt weiter finanziert, das der Stiftung besonders am Herzen liegt:

Die Namibian story-telling workshops für Lehrkräfte und Kinder im Namibian Institute for Special Education. Die dort von *Dr. Dorian Haarhoff* angebotenen Workshops für hörgeschädigte Kinder werden weitergeführt und um Angebote für Schulen mit Sehbehinderten und Kindern mit mentaler Beeinträchtigung erweitert. Geschichten können mentale Blockaden umgehen und damit einen frischen und kreativen Umgang mit festgefahrenen Situationen ermöglichen, was im Lehrbetrieb mit körperlich oder mental beeinträchtigten Kindern von unschätzbarem Wert ist.

Neben den Vergabungen von Stipendien und der Finanzierung von Projekten besteht eine der Hauptaufgaben der Stiftung in der nachhaltigen Finanzierung, Förderung und Unterstützung von Strukturen, die der Forschung zum südlichen Afrika, und insbesondere zu Namibia, dienen.

Die Stiftung betreibt die Basler Afrika Bibliographien. Deren Arbeit im Zeichen einer verstärkten Vernetzung und optimierten Präsentation wird im BAB-Teil des Jahresberichtes dokumentiert.

p. 59), the Basler Afrika Bibliographien was visible at the site of the conference in the English Department, and it also served as an infrastructural partner for the conference: The highly acclaimed keynote speech given by *Prof. Premesh Lalu* (Centre for Humanities Research, University of the Western Cape) was held in the lecture hall at Klosterberg 23.

Outside the spheres of academia and archival work, the foundation also continued its funding of a very effective project in 2013 – a project it considers especially valuable:

The Namibian storytelling workshops arranged for teachers and children at the Namibian Institute for Special Education. Organised here by *Dr. Dorian Haarhoff*, these workshops for hearing-impaired children are continuing and being expanded to include offerings for schools with visually impaired children or kids with mental disabilities. Stories are often capable of overcoming certain mental obstacles, enabling a fresh and creative approach to deadlocked situations – something that is invaluable when teaching children with physical or mental disabilities.

Besides awarding scholarships and funding projects, one of the foundation's main objectives is to foster sustainable financing, advancement and support of structures that serve research in southern Africa, especially Namibia.

The foundation runs the Basler Afrika Bibliographien. Its work on behalf of stronger networking and optimised presentation is described in the BAB section of the annual report.



▲ Impression aus dem Hinterhof des Klosterberg 21.

Daneben hat die Stiftung auch die Finanzierung der Assistenzstelle der Professur für Geschichte Afrikas im Departement Geschichte der Universität Basel bis zur Emeritierung von *Prof. Patrick Harries* im Jahre 2014 sichergestellt.

Und nicht zuletzt wurde 2013 ein Unterstützungsbeitrag für das *Afrika-Bulletin* gesprochen, das seit bald 40 Jahren differenzierte Hintergrundinformation zu afrikanischen Themen für ein interessiertes Publikum liefert und eng mit Basel verbunden ist.

#### Zusammensetzung des Stiftungsrats:

Der Stiftungsrat besteht aus *Jörg H. Schwarzenbach*, Präsident; *Dr. Veit Arlt*; *Dr. Martin Lenz*, Aktuar; *Pierrette Schlettwein*; *Luccio Schlettwein* und *Dr. Josef Zwicker*. *Luccio Schlettwein* führt die Geschäfte der Stiftung als Delegierter des Stiftungsrates.

Die Carl Schlettwein Stiftung ist Mitglied von *proFonds*, dem Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz.

▲ Impression from the courtyard at Klosterberg 21.

In addition, the foundation committed to ensuring funding of an assistant position for the chair of African history within the University of Basel's History Department, until the retirement of *Prof. Patrick Harries* in 2014.

And last but not least, the foundation announced a funding contribution to the *Afrika-Bulletin* in 2013, a publication that has been providing sophisticated contextual information on African issues to interested readers for nearly 40 years, and is also intimately connected to Basel.

#### Composition of the Board of Trustees:

The members of the Board of Trustees are *Jörg H. Schwarzenbach*, president; *Dr. Veit Arlt*; *Dr. Martin Lenz*, actuary; *Pierrette Schlettwein*; *Luccio Schlettwein* and *Dr. Josef Zwicker*. *Luccio Schlettwein* is delegated by the Board as managing director.

The Carl Schlettwein Foundation is a member of *proFonds*, the governing body of non-profit foundations in Switzerland.

## "Re-Figuring the South African Empire" Bericht über eine internationale Tagung

*Giorgio Miescher, Lorena Rizzo*

Die internationale Tagung "Re-Figuring the South African Empire" ist das Resultat eines mehrjährigen Forschungsdialogs zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus dem südlichen Afrika und Basel, der vom Swiss South African Joint Research Programme ermöglicht und vor einigen Jahren mit einer Veranstaltung zum Thema in den Basler Afrika Bibliographien initiiert wurde.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein innovatives Konzept, welches Südafrika als imperiale Macht betrachtet: das South African Empire. Aus den verschiedensten regionalen und thematischen Perspektiven wurde dieser Ansatz auf seine Bedeutung und Brauchbarkeit für das Verständnis der Geschichte des südlichen Afrikas überprüft und diskutiert. Organisiert wurde die Tagung durch das Zentrum für Afrikastudien und das Departement Geschichte der Universität Basel in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien und der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte. Teilgenommen haben 74 Personen, davon 33 Referierende und 1 Keynote Speaker.

Die Referierenden waren zumeist erfahrene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen u.a. *Allen Isaacman*, University of Minnesota, oder *Leslie Witz*, University of the Western Cape; die Mehrheit, achtzehn, kam von Universitäten im südlichen Afrika, fünf Referierende von US-amerikanischen Universitäten, vier aus dem europäischen Ausland und sechs aus der Schweiz. Die Tagung vereinigte damit eine enorme Fachkompetenz zur Geschichte des südlichen Afrikas. Wesentlich zur Qualität der Tagung beigetragen haben auch die Chairs der verschiedenen Panels. Für diese Aufgabe konnten erfahrene Fachkollegen und

## "Re-Figuring the South African Empire" Report on an international conference

*Giorgio Miescher, Lorena Rizzo*

The international conference "Re-Figuring the South African Empire" is the result of a multiyear research dialogue between researchers from southern Africa and Basel, made possible by the Swiss South African Joint Research Programme and initiated several years ago in an event on the same topic held at the Basler Afrika Bibliographien.

The conference centred on an innovative idea, namely that of viewing South Africa as an imperial power: the South African Empire. Diverse regional and thematic perspectives were brought together to test and debate the theory's significance and utility for understanding the history of southern Africa. The conference was organised by the Centre for African Studies Basel (CASB) and the University of Basel History Department, in collaboration with the Swiss Society for African Studies and the Swiss Society for History. It attracted 74 participants, including 33 presenters and a keynote speaker.

The presenters were mostly experienced researchers, such as *Allen Isaacman*, University of Minnesota, and *Leslie Witz*, University of the Western Cape; the majority – 18 – came from universities in southern Africa, while five came from US universities, four from other European countries and six from Switzerland. In this way, the conference assembled an enormous amount of expertise on African history. The chairs of the panel discussions also made a significant contribution to the overall quality of the conference. Various fellow experts, who were not making presentations themselves, agreed to

-kolleginnen aus Basel (etwa *Martin Lengwiler*, Departement Geschichte; *Guy Thomas*, Mission-21; *Elisio Macamo*, Soziologisches Institut und ZASB), der Schweiz (*Anne Mayor*, Universität Genf), dem umliegenden Ausland (*Gregor Dobler*, Universität Freiburg i.Br.), sowie den USA (*David William Cohen*, University of Michigan, *Stephan Miescher*, UCSB) gewonnen werden, die alle selbst nicht referierten.

Die Tagung hat das Potential des Konzepts eines South African Empires deutlich aufgezeigt, sowohl theoretisch als auch historiographisch: Der Ansatz wurde von den Teilnehmenden als eine befruchtende Intervention in die Historiographie zum südlichen Afrika erfahren, die einerseits dazu stimuliert regionaler zu denken und andererseits gerade die stark auf sich selbst bezogene südafrikanische Historiographie zu hinterfragen.

Obschon die Referate sowohl thematisch breit als auch geographisch vielseitig waren – nebst Südafrika, auch Namibia, Zimbabwe und Mozambique betrafen – rückte das historisch besondere Verhältnis zwischen Südafrika und Namibia, d.h. die langjährige Erfahrung der Kolonisierung Namibias durch die Südafrikaner, immer wieder ins Blickfeld. Zum anderen bot die Konferenz aber auch den Namibiaforschenden eine Gelegenheit, die enge namibische Perspektive zu erweitern und neue Schritte weg von der nationalen Geschichtsschreibung hin zu transnationalen Perspektiven zu wagen.

Es ist geplant, die Resultate der Tagung zu veröffentlichen. Das renommierte *Journal of Southern African Studies* hat zugesichert, eine von den Organisatoren der Konferenz herausgegebene Sondernummer im Jahr 2015 zu veröffentlichen. Bis Ende dieses Jahres (2013) werden die dafür geeigne-

chair the proceedings, including colleagues from Basel (*Martin Lengwiler*, History Department; *Guy Thomas*, Mission-21; *Elisio Macamo*, Institute of Sociology and CASB), from Switzerland (*Anne Mayor*, University of Geneva), surrounding countries (*Gregor Dobler*, University of Freiburg i. Br.), as well as the US (*David William Cohen*, University of Michigan, *Stephan Miescher*, University of California Santa Barbara).

The conference clearly demonstrated the potential of the "South African Empire" concept, both theoretically and in terms of historiography: participants found it to be a fruitful intervention in the historiography of southern Africa that encourages observers to think more regionally, on the one hand, and to question the highly reflexive nature of typical South African historiography, on the other.

Although the presentations were thematically wide-ranging and geographically varied – besides South Africa, they focused on Namibia, Zimbabwe and Mozambique – the unique historical relationship between South Africa and Namibia repeatedly came into focus, namely the long-term colonisation of Namibia by South Africa. In addition, the conference gave researchers of Namibia an opportunity to expand their potentially narrow country-level focus, by stepping away from writing national history in favour of a more transnational perspective.

Plans are in place to publish the results of the conference. The renowned *Journal of Southern African Studies* has pledged to publish a special issue in 2015, edited by the organisers of the conference. Towards the end of the year (2013), the editors selected suitable conference papers and

ten Tagungsbeiträge von den Herausgebern ausgewählt und der peer-review Prozess in Zusammenarbeit mit dem Journal eingeleitet.

Die Tagung ermöglicht hat die grosszügige finanzielle Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds, die Carl Schlettwein Stiftung, die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, das Zentrum für Afrikastudien Basel und die Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel.

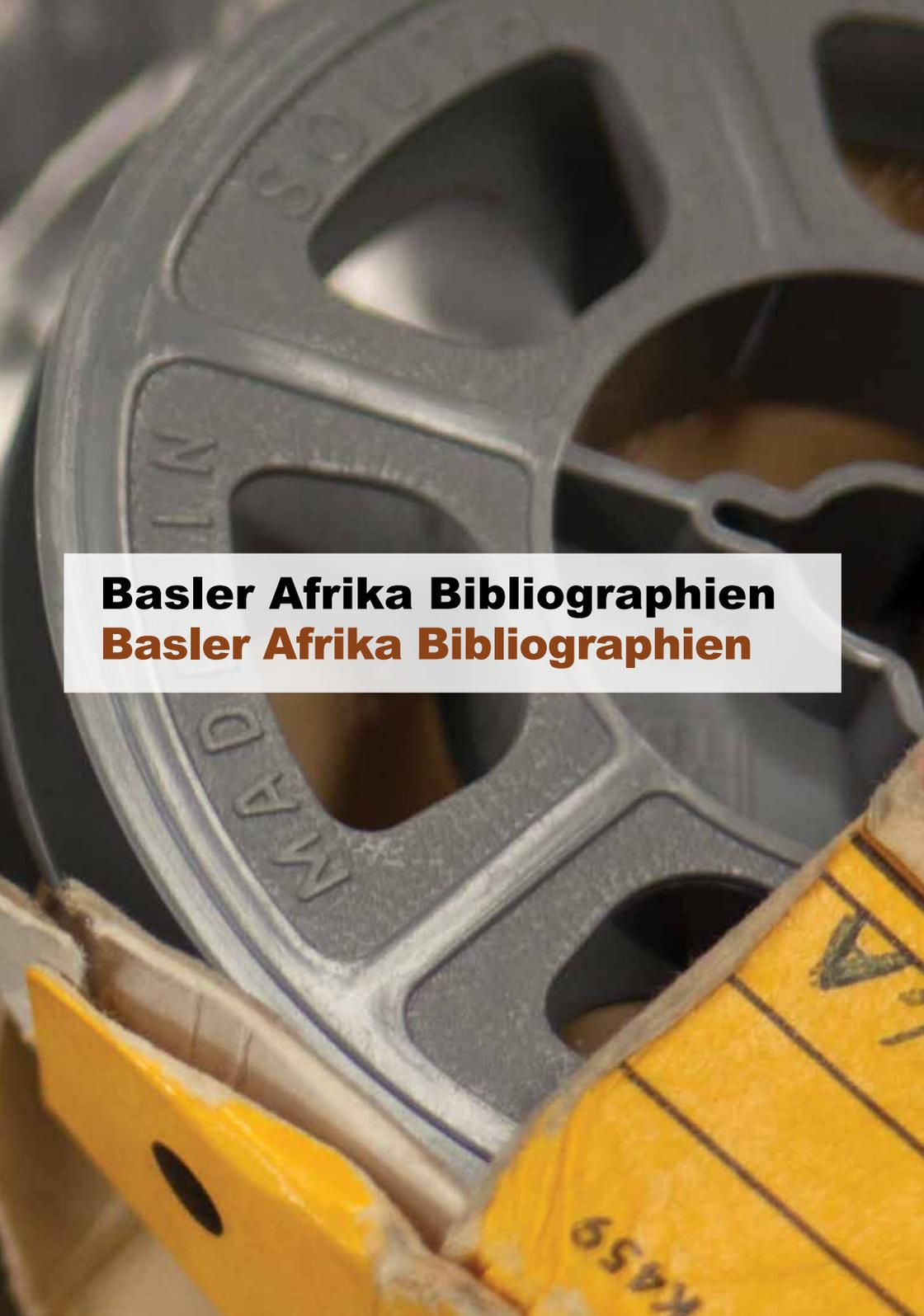
jointly initiated the peer-review process with the journal.

The conference was made possible by the generous financial support of the Swiss National Science Foundation, the Carl Schlettwein Foundation, the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences, the Centre for African Studies Basel and the Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel.

▼ Konferenzplakat.

▼ Conference poster.



A close-up photograph of a film reel. The metal frame of the reel is visible, with several yellow labels attached to it. The labels have some text on them, including 'KAS9' and 'A'. The background is slightly blurred, focusing attention on the reel and labels.

## Basler Afrika Bibliographien Basler Afrika Bibliographien

### Basler Afrika Bibliographien Jahresüberblick 2013

Das Berichtsjahr 2013 stand vornehmlich im Zeichen einer verbesserten Präsentation und institutionellen Vernetzung. Arbeitsschwerpunkte hierzu waren die neue BAB-Website und eine verstärkte Reisetätigkeit zur Kontaktpflege mit Partnern.

**Neue Website:** Vor allem die Vorbereitung, Konzeption und Umsetzung der neuen Website stellten eine zentrale Aufgabe des gesamten Teams dar. Zugleich ging es um die Formulierung eines Institutsprofils. Eine Webdesign-Firma legte die essentiellen Tools und Seiten an, inhaltlich wurden die einzelnen Seiten von den Mitarbeitenden erstellt, aufeinander abgestimmt und schliesslich in die programmierten Module eingefügt. Wichtige Neuerungen bestehen einerseits im Aufrtritt des Verlags, der nun auch über einen Online-Shop verfügt, und andererseits in der Aufschaltung eines neben dem Bibliothekskatalog zweiten Recherchertools, dem Archivkatalog. Damit ist für jeden Bereich ein online einsehbares Verzeichnis der zugänglichen bzw. lieferbaren Materialien verfügbar.

Vor allem in der zweiten Jahreshälfte beanspruchte die Arbeit an der Website erhebliche Ressourcen. Höchste Priorität hatte der effiziente Abschluss dieses Projekts, um so bald wie möglich auf die Website verweisen, sie interaktiv – mit Katalogen und Shop – in Gebrauch nehmen zu können und gleichzeitig mit ihr auch die Sichtbarkeit des Instituts im Internet sicherzustellen.

**Laufende Projekte:** In den drei Bereichen Archiv, Bibliothek und Verlag ist vieles weitergeführt worden, was zuvor aufgebaut worden war: Die Bestände der Bibliothek wurden weiter ergänzt, und Archivmaterial wurde erschlossen und insbesondere digitalisiert.

### Basler Afrika Bibliographien Overview of 2013

The year 2013 was distinguished in particular by our efforts to improve the public presentation and institutional network of the BAB. Key activities included creation of a new BAB website and increased travel to cultivate personal contacts with partners.

**New website:** Above all, the preparation, design and implementation of our new website was a central task that involved the entire team. This included formulation of our institutional profile. A web-design firm constructed the essential tools and pages, while staff members created the content for individual pages, harmonised them with other pages and finally inserted them in the programmed modules. Key improvements include the appearance of the BAB Publishing House, which now has an online shop, and activation of a new search tool for the archive catalogue, complementing that of the library catalogue. Each department now features its own externally accessible online directory of available or deliverable materials.

Particularly in the second half of the year, work on the website required significant investment of resources. Completing this project efficiently was our highest priority, so as to steer visitors to the website as soon as possible, to make use of its interactive functions – searchable catalogues and webshop – as well as to raise the visibility of our institute on the Internet.

**Ongoing projects:** Within the archive, library and publishing departments, good progress was made in enhancing our existing assets: library holdings were further augmented, while archive materials were indexed and – in particular – digitalised.

Im Verlag erschienen eine Biografie, eine Dissertation, sowie das erste ausschliessliche Ton-Findbuch der BAB-Geschichte. Das Findbuch zur Audiosammlung der deutsch-südafrikanischen Journalistin *Ruth Weiss* ergänzt das bereits 2012 erschienene Findbuch ihres Schriftgutarchivs. Zusammen mit der bis April 2014 laufenden Archivausstellung „zuHören/Listening in“ stellen sie den Auftakt einer breit angelegten Werkschau zu Leben und Werk von *Ruth Weiss* dar: anlässlich ihres 90. Geburtstags bereiten die BAB für 2014 die Herausgabe ihrer Autobiografie und eine Archiv-Ton-Ausstellung zu ihrer journalistischen Tätigkeit vor.

Eine besondere Bedeutung hatte das Pilotprojekt einer Filmvorführung von *Peter Liechti's "Namibia Crossings" in den BAB*. Die gut besuchte Veranstaltung zeigte, dass ein grosses Interesse an Filmen zur Schwerpunktregion der BAB besteht, und dieses Medium besser genutzt und zugänglich gemacht werden kann. Für 2014 ist hierfür eine Reihe in Planung.

**Beziehungspflege:** Hinsichtlich einer Vernetzung wurden verstärkt Kontakte gepflegt und aufgebaut. Neben zahlreichen Begegnungen in Basel mit Vertretern akademischer Einrichtungen mit Bezug zum südlichen Afrika nahm der Institutsleiter an verschiedenen internationalen Anlässen teil, bei denen die BAB als

The publishing house released a biography, a dissertation as well the BAB's first finding aid specifically for a sound collection. This finding aid for the sound collection of German-South African journalist *Ruth Weiss* complements the earlier finding aid for her archive of written materials, published in 2012. Together with the archive exhibition "zuHören/Listening in", running through April 2014, they may be considered a prelude to the upcoming wide-ranging retrospective of the life and work of *Ruth Weiss*: in honour of her 90th birthday in 2014, the BAB is preparing to unveil her autobiography as well as a sound-archival exhibition covering her journalistic work.

Of particular importance was our film-screening pilot project, a showing of *Peter Liechti's "Namibia Crossings"* held at the BAB. The well-attended event showed that there is significant public interest in films related to the BAB's focus regions, and that there is room for improving the use and accessibility of this medium. Consequently, a series of film screenings is planned for 2014.

**Public relations:** With a view to strengthening our network, we strove to further cultivate and expand our contacts. In addition to his many meetings in Basel with representatives of academic institutions relevant to southern Africa, our managing director participated in various international events

solches und auch als Teil der Afrikastudien in Basel vorgestellt werden konnten. Dazu gehörten Konferenzen in Genf, Basel, Pilsen (CZ), Lissabon (P) und Göttingen (D), aber auch beispielsweise eine Reise zu institutionellen Partnern in Wien (A), wo gleichzeitig Kontakte zu verschiedenen universitären Partnern hergestellt wurden.

Im Herbst schliesslich stand eine Netzwerk-Reise nach Namibia und Südafrika im Fokus der Tätigkeiten des Institutsleiters (vgl. Bericht auf S. 62).

**Universitäre Zusammenarbeit:** Neben zahlreichen Seminaren, Vorträgen und Workshops, die das Departement Geschichte der Universität Basel in den Räumen der BAB und teilweise in Zusammenarbeit angeboten hat, sind zwei Veranstaltungen hervorzuheben: Der turnusmässige Lehrauftrag der BAB an der Universität wurde vom Co-Leiter der Bibliothek, *Antonio Uribe*, abgehalten und findet diesmal im folgenden Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung. Und das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) hat erneut die jährliche Carl Schlettwein Lecture im Klosterberg veranstaltet: *Prof. Lungisile Ntsebeza*, Leiter des Zentrums für Afrikastudien der Universität Kapstadt, eröffnete mit seinem Vortrag „Trajectories of Land Conflicts in Southern Africa: Failed Decolonisation?“ eine öffentliche Tagung zum Thema Landkonflikte, an welcher Teilnehmende aus Südafrika und der Schweiz in den BAB zu einem Austausch zusammentrafen.

Einen schönen Jahresabschluss bot einmal mehr das von *Daniela Schlettwein-Gsell* ausgerichtete Weihnachtessen. Bei gutem Essen und geselliger Atmosphäre war Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche zwischen den Mitarbeitenden der BAB und der Familie Schlettwein.

where he presented the BAB itself as well as its place in the broader sphere of African studies in Basel. Among these events were conferences in Geneva, Basel, Pilsen (Czech Republic), Lisbon (Portugal) and Göttingen (Germany) as well as a trip to visit institutional partners in Vienna (Austria), where it was also possible to establish new contacts with diverse university-related partners.

In the fall, the managing director set his sights on Namibia and South Africa, making a networking trip to these countries (see report p. 62).

**Academic cooperation:** In addition to numerous seminars, presentations and workshops held by the University of Basel History Department on the premises of – and sometimes in collaboration with – the BAB, two particular events may be highlighted. First, the library's co-director, *Antonio Uribe*, fulfilled the BAB's rotating university teaching assignment this year and will follow it up with another course in the spring semester of 2014. Second, the Centre for African Studies Basel (CASB) once again organised the annual Carl Schlettwein Lecture at our Klosterberg location: *Professor Lungisile Ntsebeza*, director of the Centre for Africa Studies at the University of Cape Town, held a presentation titled "Trajectories of Land Conflicts in Southern Africa: Failed Decolonisation?" to open a public discussion on the issue of land conflicts, in which participants from South Africa and Switzerland met and exchanged viewpoints at the BAB.

Finally, the year-end Christmas party hosted by *Daniela Schlettwein-Gsell* once again ushered the year to a pleasant conclusion. Good food and a convivial atmosphere offered BAB staff and the Schlettwein family a chance to converse and connect.



◀ *Christian Vandersee* (right) with *Walter Sauer* and *Astrid Esterlus* from the Southern Africa Documentation and Cooperation Centre (SADOCC) in Vienna.

◀ *Christian Vandersee* (rechts) mit *Walter Sauer* und *Astrid Esterlus* des Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika (SADOCC) in Wien.

## Öffentlichkeit und Partner Publicity and Partners

### Öffentlichkeit und Partner Veranstaltungen

Die BAB bieten regelmässig öffentliche Vorträge und Lehrveranstaltungen an, führen Studierende und Mitarbeitende von Universitätsinstituten und Semesterkursen in die Sammlungen ein und stellen ihre Räumlichkeiten für externe Veranstalter zur Verfügung. Der Klosterberg in Basel ist, wie die vielen Veranstaltungen in diesem Jahr belegen, ein Drehpunkt für afrikanische Themen in Basel geworden, mit vielen internationalen Gästen.

#### Vorträge und Lunchtalks

Im Laufe des Jahres fanden folgende Vorträge und Lunchtalks statt, teilweise in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Afrikanische Geschichte von *Patrick Harries* sowie *Susann Baller* und *Cassandra Mark-Thiesen*:

- *Gesine Krüger* (Zürich) und *Aline Steinbrecher* (Konstanz): Der beste Freund des Menschen und der König der Tiere – Machen Tiere Geschichte?
- *Silke Isaak* (Hamburg): Befreiungsbewegungen an der Macht in Namibia und Südafrika
- *Megan Biesele* (Texas): The Nyae Nyae Conservancy and the Kalahari People's Trust
- *Marc Epprecht* (Kingston): Rethinking Homophobia in Africa
- *Baby Doeseb, Aino Moongo, Thorsten Schütte* (Windhoek): Stolen Moments – Namibian Popmusic, Archives, Musicians and History
- *Henning Melber* (Uppsala): Liberation Movements as Governments: Democratic Authoritarianism in Former Settler Colonies of Southern Africa
- *Ida Hoffmann* (Windhoek): Genocide Committees in Namibia
- *Daniel Lis* (Basel): Pan-Africanism, Zion-

### Publicity and Partners Events

The BAB frequently holds public lectures and courses, introduces students in semester courses and employees of university institutes to its collections and offers its facilities for use by external organisers. Our Klosterberg address has become a hub of activity on African themes featuring many international guests, as numerous events held in 2013 attest.

#### Lectures and lunch talks

The following presentations and lunch talks took place in the course of the year, partly in cooperation with the chair of African history under *Patrick Harries* as well as *Susann Baller* and *Cassandra Mark-Thiesen*:

- *Gesine Krüger* (Zurich) and *Aline Steinbrecher* (Constance): Man's Best Friend or King of the Beasts: Do Animals Make History?
- *Silke Isaak* (Hamburg): Liberation Movements and Power in Namibia and South Africa
- *Megan Biesele* (Texas): The Nyae Nyae Conservancy and the Kalahari People's Trust
- *Marc Epprecht* (Kingston): Rethinking Homophobia in Africa
- *Baby Doeseb, Aino Moongo, Thorsten Schütte* (Windhoek): Stolen Moments – Namibian Pop Music, Archives, Musicians and History
- *Henning Melber* (Uppsala): Liberation Movements as Governments: Democratic Authoritarianism in Former Settler Colonies of Southern Africa
- *Ida Hoffmann* (Windhoek): Genocide Committees in Namibia
- *Daniel Lis* (Basel): Pan-Africanism, Zion-

nism and the City of Basel: The Cases of Africanus Horton and Edward W. Blyden

### Archiv-, Buch- und Filmgespräche

Erstmals boten die BAB diverse moderierte Gespräche an. Das Archivteam lud zusammen mit *Melanie Boehi* (Basel) die südafrikanische Journalistin *Ruth Weiss* zu einem Archivgespräch mit dem Thema „Als Journalistin zur Apartheidszeit im südlichen Afrika“ ein, das regen Anklang fand. Sehr gut besucht war die Filmveranstaltung zu dem von dem Schweizer Filmemacher *Peter Liechti* realisierten Film „Namibia Crossings“ über Schweiz-namibische Musikbegegnungen, eingeführt von dem Initiator des Filmprojektes, *Bernhard Göttert* (Zürich) und *Christian Vandersee*. Die Autorin *Julie Taylor* stellte an der Wits University in Johannesburg ihre Ende 2012 im BAB Verlag erschienene Buch „Naming the Land“ vor und sprach über „San Identity, Land Mapping and Political Economy in Western Caprivi, Namibia“.

### Lehrveranstaltungen

*Antonio Uribe* bot im Rahmen des Moduls „Archive, Medien, Theorien“ am Departement Geschichte der Universität Basel eine gut besuchte Lehrveranstaltung an mit dem Titel „Afrika in der Frühen Neuzeit. Seltene Werke zu Angola und Namibia I. Angola 16.–18. Jahrhundert“. Darüber hinaus nutzten das Zentrum für Afrikastudien sowie das Departement Geschichte der Universität Basel die Räumlichkeiten der BAB regelmässig für Lehrveranstaltungen und Workshops.

### Partner und Kooperationen

Intensiver als bislang boten die BAB lokalen Partnern die Möglichkeit, Veranstaltungen im Haus durchzuführen. Das Zentrum für Afrikastudien ist ein besonders aktiver Partner, der den BAB damit zugleich zahlreiche internationale Gäste ins Haus und in die Sammlungen bringt. Diese Öffnung bietet

ism and the City of Basel: The Cases of Africanus Horton and Edward W. Blyden

### Archive, book and film talks

The BAB organised a variety of moderated discussions. Together with *Melanie Boehi* (Basel), the archive team hosted South African journalist *Ruth Weiss* for an archive talk on “Working as a Journalist in Southern Africa during the Apartheid Period” which was enthusiastically received. Attendance was high for a screening of Swiss filmmaker *Peter Liechti*'s film “Namibia Crossings”, about Swiss–Namibian musical encounters, introduced by the film project's initiator, *Bernhard Göttert* (Zurich) and by *Christian Vandersee*. At Wits University in Johannesburg, author *Julie Taylor* presented her book “Naming the Land”, published by the BAB in late 2012, and spoke about “San Identity, Land Mapping and Political Economy in Western Caprivi, Namibia”.

### Courses

Within the University of Basel History Department module “Archive, Media, Theories”, *Antonio Uribe* held a well-attended course titled “Africa in the Early Modern Era. Rare Books Related to Angola and Namibia I: Angola in the 16th–18th Century”. In addition, the Centre for African Studies and the History Department of the University of Basel regularly utilised the BAB facilities for courses and workshops.

### Partners and collaborations

More than ever before, the BAB opened its doors to local partners, enabling them to hold events on the BAB premises. The Centre for African Studies has been an especially active partner in this regard, introducing numerous international guests to the BAB and its collections. Hosting others in this

uns vielschichtige Kontakte und erlaubt die Ausweitung des BAB-Netzwerkes.

In diesem Rahmen hervorzuheben ist einmal mehr die jährliche Carl Schlettwein Lecture, die im November von *Professor Lungisele Nzebeza* (University of Cape Town) zu dem Thema „Trajectories of Land Conflict in Southern Africa“ gehalten wurde. Einen intellektuellen Höhepunkt bot die Keynote Speech von *Professor Premesh Lalu* (University of the Western Cape) im Rahmen der von der Carl Schlettwein Stiftung mitgetragenen „Re-Figuring the South African Empire“-Konferenz zu „The Empire of the Nation“ (s. Bericht im Stiftungsteil S.9). Im Anschluss an diese u.a. von Mitarbeitenden der BAB organisierten Konferenz hielten sich zahlreiche KollegInnen aus Namibia, Südafrika, England und den USA zu Recherchen und Gesprächen in den BAB auf.

Die BAB waren selbst auf diversen Konferenzen präsent und nahmen Kontakte und Kooperationen mit Institutionen und Personen im In- und Ausland wahr. *Christian Vandersee* präsentierte die BAB und das Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel (ZASB) im April an der Gründungskonferenz des Center for African Studies in Pilsen (CZ). Ausserdem besuchte er die Konferenz „Nouveaux Mouvements Religieux“ über religiöse



way enables us to make diverse connections and to expand the BAB network.

Once again notable in this category was the annual Carl Schlettwein Lecture, which was held in November by *Professor Lungisele Nzebeza* (University of Cape Town) and addressed the topic of “Trajectories of Land Conflict in Southern Africa”. *Professor Premesh Lalu* (University of the Western Cape) provided an intellectual highpoint with his keynote speech at the Carl Schlettwein Foundation-supported “Re-Figuring the South African Empire” conference on “The Empire of the Nation” (see report in the foundation section, p. 9). In connection with this conference, co-organised by BAB staff and others, numerous colleagues from Namibia, South Africa, England and the US stayed at the BAB to conduct research and participate in discussions.

Similarly, BAB staff attended many external conferences, fostering contact and cooperation with institutions and individuals at home and abroad. In April, *Christian Vandersee* presented the BAB and the Centre for African Studies Basel (CASB) at the inaugural conference of the Center for African Studies in Pilsen, Czech Republic. Further, he visited the Geneva conference “Nouveaux Mouvements Religieux”, about religious

◀ Ida Hoffman and Reinhart Kössler.

◀ Ida Hoffman und Reinhart Kössler.

Strömungen zwischen dem afrikanischen und dem amerikanischen Kontinent in Genf und konnte in Wien Kooperationsbeziehungen zum Southern Africa Documentation and Cooperation Centre (SADOCC) und zur Universität aufbauen. *Susanne Hubler Baier* stellte im Juni auf der Jahrestagung der European Librarians in African Studies (ELIAS) in Lissabon das Tonarchiv Ruth Weiss vor. Diese Tagung sowie die anschließende European Conference on African Studies (ECAS) in Lissabon wurde von diversen BAB-Mitarbeitenden besucht; der BAB Verlag war hier wie üblich mit einem Büchertisch präsent. *Dag Henrichsen* organisierte im August in Windhoek zusammen mit *Anette Hoffmann* (University of Cape Town) und *Werner Hillebrecht* (National Archives of Namibia) eine weitere Tagung zu Tonarchiven. Diese fand im Rahmen der im French-Namibian Cultural Centre präsentierten, von der Carl Schlettwein Stiftung mitfinanzierten „What We See“ Ausstellung statt. Im Oktober hielt sich *Christian Vandersee* für diverse Partnerschaftsbesuche in Windhoek, Kapstadt und Pietermaritzburg auf. (siehe Bericht S. 62). Sein Besuch der Jahrestagung der Deutsch-Namibischen Gesellschaft in Göttingen Ende Oktober, zusammen mit einem Vortrag von *Dag Henrichsen* und einem Büchertisch, ergänzten die intensive internationale Netzwerkpflege der BAB.



currents between Africa and America, in addition to fostering cooperative ties with the Southern Africa Documentation and Cooperation Centre (SADOCC) in Vienna and the University of Vienna. In June, *Susanne Hubler Baier* presented the Ruth Weiss sound collection at the annual meeting of the European Librarians in African Studies (ELIAS) in Lisbon. This meeting and the subsequent European Conference on African Studies (ECAS) in Lisbon were attended by various BAB staff members; as usual, the BAB publishing house hosted a book table. In August, *Dag Henrichsen* co-organised a conference on sound archives in Windhoek together with *Anette Hoffmann* (University of Cape Town) and *Werner Hillebrecht* (National Archives of Namibia). It was held in connection with the “What We See” exhibition, presented by the French-Namibian Cultural Centre and co-funded by the Carl Schlettwein Foundation. In October, *Christian Vandersee* travelled to Windhoek, Cape Town, and Pietermaritzburg to visit various BAB partners (see report on p. 62). In October, his attendance at the annual meeting of the Deutsch-Namibischen Gesellschaft in Göttingen, together with a presentation by *Dag Henrichsen* and a book table, rounded off the BAB's intensive efforts to cultivate its network internationally.

◀ The Basler Afrika Bibliographien's exhibition stand at the European Conference on African Studies (ECAS) in Lisbon.

◀ Stand der Basler Afrika Bibliographien bei der European Conference on African Studies (ECAS) in Lissabon.

## Besucher, Gäste und Führungen

Recherchen im Archiv, die in diesem Jahr deutlich zunahm, betrafen u.a. folgende Themen:

- Die Geschichte der Old Location in Windhoek
- Ton, Schrift und Bild im Dammann-Archiv: Die Khoekhoegowab-Aufnahmen
- Der Befreiungskrieg im Caprivi
- Die Geschichte des Komitee Südliches Afrika, Zürich/Winterthur
- Kommunale Landreform in Nordnamibia
- Die Fotografien von Anneliese Scherz während der sog. Marshall-Expedition 1952
- Die Landespolizei in Deutsch-Südwestafrika
- Deutsche Afrikajäger
- Die Teilsammlung „Sambia“ im Ruth Weiss Archiv

Die längeren Forschungsaufenthalte von *Memory Biwa* (Kapstadt), *Megan Biesele* (Texas) und *Henning Melber* (Uppsala) führten zu einem anregendem Austausch und der Perspektive auf zukünftige Kooperationen.

Recherchen in der Bibliothek betrafen u.a. folgende Themen:

- Veterinärwesen und koloniale Herrschaft in DSWA
- Abbé Grégoire und abolitionistische Netzwerke in Europa
- Arbeitsbedingungen im namibischen Bergbau
- Conservancies und nachhaltiger Tourismus in Namibia
- Kommunale Landreform in Nordnamibia
- Der Befreiungskrieg im Caprivi
- Namibische Klima- und Wetterdaten in der Missionsliteratur des späten 19. Jh.

## Visitors, Guests and Tours

Research in the BAB archive, which increased markedly this year, addressed the following topics, among others:

- The history of the Old Location in Windhoek
- Sound, text and image in the Dammann collection: The Khoekhoegowab recordings
- The war of liberation in Caprivi
- The history of the Komitee Südliches Afrika, Zurich/Winterthur
- Communal land reform in northern Namibia
- Photographs by Anneliese Scherz during the so-called Marshall Expedition 1952
- The police in German South-West Africa
- German hunters in Africa
- The partial collection “Zambia” in the Ruth Weiss collection

The extended research stays of *Memory Biwa* (Cape Town), *Megan Biesele* (Texas) and *Henning Melber* (Uppsala) gave rise to stimulating exchange and the prospect of future collaborations.

Research in the library addressed the following topics, among others:

- Veterinary medicine and colonial rule in German South-West Africa
- Abbé Grégoire and abolitionist networks in Europe
- Labour conditions in Namibian mining
- Conservancies and sustainable tourism in Namibia
- Communal land reform in northern Namibia
- The war of liberation in Caprivi
- Namibian climate and weather data in missionary literature from the late 19th century

Vom 4. bis 8. November arbeitete im Rahmen der diesjährigen geistes- und sozialwissenschaftlichen Studienwoche „Schweizer Jugend Forscht“ eine Schülerin in den BAB. *Valeria Signer* (Gymnasium St. Antonius Appenzell) setzte sich anhand von unterschiedlichen Dokumenten aus der Bibliothek mit dem Thema „SWAPOs Inszenierung von Macht“ auseinander, das sie mit einem selbst erstellten Plakat auf der nationalen Abschlussveranstaltung im Plenum vorstellen konnte. (Siehe Bericht S.65)

Mit 10 Führungen für Studierende und Universitätsinstitute aus Basel und Luzern boten die BAB in diesem Jahr mehr Einführungen in die Sammlungen als je zuvor.

#### Schenkungen

---

Auch in diesem Jahr erhielten wir zahlreiche Schenkungen und vielfach Unterstützung. Wir danken insbesondere:

*Dr. Martha Akawa* (Windhoek), *Dr. Susann Baller* (Basel), *Saartjie Bekker* (Windhoek), *Prof. Dr. Megan Biesele* (Austin, Texas), *Melanie Boehi* (Basel), *Sabine Böhlke Moller* (Windhoek/Genf), *Hans Buser* (Sissach), *Ingrid Demasius* (Windhoek), *Dr. Therese Edelman* (Grahamstown), *Good Governance Africa* (Johannesburg), *Prof. Dr. Patrick Harries* (Basel), *Helvetas Regionalgruppe Basel* (Basel), *Resi Henrichsen* (Swakopmund), *Werner Hillebrecht* (Windhoek), *Dr. Caroline Jeannerat* (Johannesburg), *Kavevangua Kahengua* (Windhoek), *Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika* (Heidelberg), *Prof. Dr. Reinhart Koessler* (Freiburg i.Br.), *Prof. Dr. Gesine Krüger* (Zürich), *Prof. Dr. Peter*

From 4 to 8 November, a Swiss student worked at the BAB in connection with the "Swiss Youth in Science" study week for the humanities and social science. *Valeria Signer* (Gymnasium St. Antonius in Appenzell), drew on various documents from the library to address the topic of "SWAPO's representation of power", which she presented with a self-made poster at the plenary of the national closing event (see report p. 65).

With 10 tours given students and university institutes from Basel and Lucerne, the BAB arranged more introductions to the collections this year than ever before.

#### Donations

---

As in previous years, we also received many donations and generous support. We particularly wish to thank the following:

*Dr. Martha Akawa* (Windhoek), *Dr. Susann Baller* (Basel), *Saartjie Bekker* (Windhoek), *Prof. Dr. Megan Biesele* (Austin, Texas), *Melanie Boehi* (Basel), *Sabine Böhlke Moller* (Windhoek/Geneva), *Hans Buser* (Sissach), *Ingrid Demasius* (Windhoek), *Dr. Therese Edelman* (Grahamstown), *Good Governance Africa* (Johannesburg), *Prof. Dr. Patrick Harries* (Basel), *Helvetas Regionalgruppe Basel* (Basel), *Resi Henrichsen* (Swakopmund), *Werner Hillebrecht* (Windhoek), *Dr. Caroline Jeannerat* (Johannesburg), *Kavevangua Kahengua* (Windhoek), *Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika* (Heidelberg), *Prof. Dr. Reinhart Koessler* (Freiburg i.Br.), *Prof. Dr. Gesine Krüger* (Zurich), *Prof. Dr. Peter Limb* (East

*Limb* (East Lansing), *Dr. Cornelia Limpricht* (Hamburg), *Dr. Bill Lindeke* (Windhoek), *Simon Lutz* (Bern), *Brenton Maart* (Kapstadt), *Malou Maitra* (Liestal), *Timo Mashuna* (Windhoek), *Dr. Henning & Sue Melber* (Uppsala), *Dr. Giorgio Miescher* (Basel), *Museum der Kulturen Basel*, *Musikgesellschaft Konkordia Reinach*, *Ulla Mussgnug* (Karlsruhe), *National Archives of Namibia* (Windhoek), *Offene Kirche Elisabethen Basel*, *Jakkie Pentz* (Grenzach), *Ulla & Willi Peter* (Windhoek), *Prof. Dr. Ciraj Rassool* (Kapstadt), *Rheinische Landesbibliothek* (Koblenz), *Dr. Lorena Rizzo* (Basel), *Sally Roschnik* (Grandvaux), *Dr. Beatrice Sandelowsky* (Windhoek), *Dr. Willeke Sandler* (USA), *Dr. Ursula Scheidegger* (Johannesburg), *Dr. Daniela Schlettwein-Gsell* (Basel), *Pierrette Schlettwein* (Riehen), *Dr. Sigrid Schmidt* (Hildesheim), *Rudolf Schrenk* (Basel), *Irene Stähelin* (Zürich), *Georg Stamm* (Basel), *Prof. Dr. Astrid Starck* (Mulhouse), *Andrea Steinemann* (Winterthur), *Verena Strub* (Basel), *Dr. Erika Sutter* (Basel), *Universitätsbibliothek Basel*, *Verein Afro-Pfingsten* (Winterthur), *Dr. Marion Wallace* (London), *Horst Weier* (Waldesch), *Ruth Weiss* (Lüdinghausen), *Herman van Wyk* (Windhoek).

*Lansing*, *Dr. Cornelia Limpricht* (Hamburg), *Dr. Bill Lindeke* (Windhoek), *Simon Lutz* (Bern), *Brenton Maart* (Cape Town), *Malou Maitra* (Liestal), *Timo Mashuna* (Windhoek), *Dr. Henning & Sue Melber* (Uppsala), *Dr. Giorgio Miescher* (Basel), *Museum der Kulturen Basel*, *Musikgesellschaft Konkordia Reinach*, *Ulla Mussgnug* (Karlsruhe), *National Archives of Namibia* (Windhoek), *Offene Kirche Elisabethen Basel*, *Jakkie Pentz* (Grenzach), *Ulla & Willi Peter* (Windhoek), *Prof. Dr. Ciraj Rassool* (Cape Town), *Rheinische Landesbibliothek* (Koblenz), *Dr. Lorena Rizzo* (Basel), *Sally Roschnik* (Grandvaux), *Dr. Beatrice Sandelowsky* (Windhoek), *Dr. Willeke Sandler* (USA), *Dr. Ursula Scheidegger* (Johannesburg), *Dr. Daniela Schlettwein-Gsell* (Basel), *Pierrette Schlettwein* (Riehen), *Dr. Sigrid Schmidt* (Hildesheim), *Rudolf Schrenk* (Basel), *Irene Stähelin* (Zürich), *Georg Stamm* (Basel), *Prof. Dr. Astrid Starck* (Mulhouse), *Andrea Steinemann* (Winterthur), *Verena Strub* (Basel), *Dr. Erika Sutter* (Basel), *Universitätsbibliothek Basel*, *Verein Afro-Pfingsten* (Winterthur), *Dr. Marion Wallace* (London), *Horst Weier* (Waldesch), *Ruth Weiss* (Lüdinghausen), *Herman van Wyk* (Windhoek).



## Bibliothek und Sammlungen

### Library and Collections

## Bibliothek und Sammlungen

*Reto Ulrich, Antonio Uribe*

*Reto Ulrich* und *Antonio Uribe* waren im ersten Jahr der Co-Leitung der Bibliothek neben ihrer fachlichen Arbeit mit neuen Strukturierungs- und Leitungsaufgaben beschäftigt. Nach dem Ankauf und Eingang einer grösseren Sammlung konnte das Personal aufgestockt werden. Neben *Jasmin Rindlisbacher* arbeiteten in der Katalogisierung seit Anfang des Jahres neu *Corinne Lüthy*, *Caro van Leeuwen* und *Iris Kündig*. Zur Unterstützung der bibliothekarischen Arbeit wurde *Corinne Lüthy* in die Beschlagwortung von Büchern und in die Katalogisierung von Plakaten eingearbeitet.

### Bibliothek

Die Bestandserweiterung und Katalogisierung wurden weiterhin als Kernaufgaben der Bibliothek wahrgenommen. *Saartjie Bekker* führte ihre zuverlässige Einkaufstätigkeit namibischer Publikationen im Auftrag der BAB in Windhoek fort und sammelt seit Mitte letzten Jahres zusätzlich Plakate für die Institutsbestände; Besonderheiten im Berichtsjahr stellten der Ankauf einer privaten Teilbibliothek zu Namibia sowie der Erwerb von indischen und kubanischen Büchern dar, welche aufgrund ihrer Süd-Süd-Perspektive interessant sind. Gegen Ende des Jahres hat die Bibliothek vermehrt Comics zum Thema Afrika erworben. Schliesslich wurden wieder Titel aus der Schweiz bei der unabhängigen Buchhandlung Das Labyrinth gekauft.

Auch in diesem Jahr hat die Bibliothek zahlreiche Schenkungen erhalten. Unter anderem hat uns Frau *Malou Maitra* (Liestal) wertvolle Publikationen aus den Jahren 1975–78 aus Schweden und Angola geschenkt. Der Bestand an Büchern ist dieses Jahr um 4858 Titel erweitert worden. Auf der folgenden Tabelle werden die Zahlen der Neueingänge nach Ländern und Inhalt aufgelistet.

## Library and Collections

*Reto Ulrich, Antonio Uribe*

In their first year co-managing the library, *Reto Ulrich* and *Antonio Uribe* expanded their expert work to include new structuring and leadership responsibilities. Following the purchase and arrival of a large collection, it was possible to increase the staff. In addition to *Jasmin Rindlisbacher*, the cataloguing team grew to include *Corinne Lüthy*, *Caro van Leeuwen* and *Iris Kündig* at the beginning of the year. To assist the library work, *Corinne Lüthy* was trained in keywording books and cataloguing posters.

### Library

Expanding and cataloguing the library's holdings remained the staff's core objective. *Saartjie Bekker* kept up her reliable work purchasing Namibian publications in Windhoek on behalf of the BAB, and, as initiated midway through the previous year, she also continued acquiring posters for the institute holdings. Notable in 2013 were the purchase of a private library on Namibia as well as the acquisition of Indian and Cuban books which are interesting due to their South-South perspective. Towards the end of the year, the library increased its acquisition of comics focussing on Africa. Finally, titles from Switzerland were once again purchased at the independent bookstore Das Labyrinth.

As in previous years, we also received many donations. Among others, Ms. *Malou Maitra* (Liestal) donated valuable titles from Sweden and Angola published in 1975–78. In 2013, the library's book holdings increased by 4858 titles. The following table lists the numbers of new acquisitions according to country and subject matter.

**Anzahl Neueingänge Aufsätze/Bücher  
Number of newly acquired articles/books**

Nach Ländern By country	2013	Total
Angola	280	3262
Botswana	200	1792
Lesotho	66	826
Malawi	58	1017
Mozambique	118	2936
Namibia	2938	15597
South Africa	1227	14392
Swaziland	41	531
Zambia	129	1715
Zimbabwe	208	3419

Nach Inhalt By subject	2013	Total
Ethnologie/Ethnology	197	2164
Geographie/Geography	304	2654
Geschichte/History	1174	12610
Kunst/Art	316	3067
Literatur/Literature	333	2221
Politik/Politics	1359	18144
Religion/Religion	533	4676
Soziologie/Sociology	714	7247
Wirtschaft/Economics	1244	10950
<b>Total</b>	<b>4854</b>	<b>41982</b>

Neben den Hauptaufgaben wurden verschiedene Teilprojekte durchgeführt. *Reto Ulrich* hat an der Erstellung der neuen BAB-Webseite den Bibliotheksteil übernommen. In Absprache mit *Antonio Uribe* schrieb er die Texte und wählte die Fotos zu den Sammlungen aus, um anschliessend den Bibliotheksbereich zu konzipieren und zu gestalten. Dabei hatten Übersichtlichkeit, Layout und Benutzerfreundlichkeit oberste Priorität.

Zudem erstellte *Reto Ulrich* die Neuerwerbungsliste für Bücher und Zeitschriften. Diese wurde auf der BAB-Webseite und im Blog von *Hartmut Bergenthum* veröffentlicht.

Des Weiteren sind ältere Publikationen, die nur fotokopiert vorlagen, von *Antonio Uribe* gelistet und grossenteils durch neu erworbene Originalpublikationen ersetzt worden. Fotokopierte Texte werden in Zukunft nur noch mit der Einwilligung der AutorInnen katalogisiert, und sofern sie nicht mehr erhältlich sind.

In addition to the main tasks of the library, various sub-projects were carried out. *Reto Ulrich* assumed responsibility for the library section of the new BAB website. In consultation with *Antonio Uribe*, he wrote the corresponding web texts and selected photos to represent the collections, finally overseeing the concept and design of the website's library section. The main priorities here were clarity, an attractive layout and user friendliness.

In addition, *Reto Ulrich* put together the updated list of newly acquired books and periodicals. It was published on the BAB website and in *Hartmut Bergenthum's* blog.

Further, *Antonio Uribe* compiled a list of older publications available solely as photocopies, and the bulk of these were replaced with newly purchased originals. Going forward, photocopied texts will only be catalogued with author consent and when original editions are no longer available for purchase.

Zudem wurde das konservatorische Problem der Ordner in der Kompaktanlage angegangen. Damit die benachbarten Bücher nicht weiter beschädigt würden, entfernte *Eleni Vandersee* im Rahmen einer Schulfertigstellung alle Ordner aus der Kompaktanlage und versah die Dokumente mit einer neuen Spiralbindung. Damit wurde die Stabilität der benachbarten Bücher gestärkt.

Durch die Schliessung des Antiquariates am Klosterberg 21 im Sommer 2013 musste ein neues Konzept für die Dubletten erarbeitet werden. Diese werden in Zukunft nur noch im Internet angeboten. Ein Teil ist mittlerweile in einer separaten Antiquariatsdatenbank katalogisiert. Die Titel werden online gestellt, sobald eine grössere Menge aufgenommen worden ist.

**Elektronische Bibliothek**

Erneut hat die Zahl der elektronisch veröffentlichten Publikationen zugenommen. *Reto Ulrich* verband weiterhin die Neuaufnahmen mit der URL des Textes und kontrollierte bei alten Aufnahmen regelmässig die Funktionalität der Links. Der Katalog umfasste Ende des Jahres 357 E-Aufsätze/Bücher und 33 E-Zeitschriften.

**Rara-Sammlung**

Um die Rara-Sammlung besser zur Geltung zu bringen haben die BAB den Katalog im Internet zugänglich gemacht, eine Lehrveranstaltung an der Universität angeboten und den Umzug an einen besser sichtbaren Ort vorbereitet.

Um die Rara online im Katalog recherchieren zu können, integrierte man zunächst alle Titel mit R-Signatur, die seit dem Brand im Jahr 2000 nicht mehr erhältlich sind, in eine neue Objektart Alte Rara-Sammlung. Diese

Additionally, we addressed the conservation problem related to the folders in the compact storage system. In order to prevent further damage to neighbouring books, *Eleni Vandersee* worked temporarily during her school break to remove all the folders from the compact system and furnish the documents with spiral bindings. This strengthened the stability of the neighbouring books.

Due to the closing of the antiquarian bookshop at Klosterberg 21 in the summer, it was necessary to develop a new concept for handling duplicate titles. In the future, these will be offered solely via the web. A portion has already been catalogued in a separate bookseller's inventory management database. The titles will be made available online as soon as an appreciable number has been recorded.

**Electronic Library**

The number of publications released electronically continued to grow. *Reto Ulrich* proceeded to link newly catalogued titles with the URL of the text, and regularly tested the links of older catalogue entries. At the end of the year, the catalogue comprised 357 e-articles/books and 33 e-journals.

**Rare Book Collection**

To improve the rare book collection's visibility, the BAB made the catalogue available on the web, offered a related course at the university and made preparations to move it to a more prominent location.

To enable searching of rare books in the online catalogue, all the titles with shelfmark R unavailable since the fire in 2000 were integrated into a new object type Old Rare Book Collection. From now on, these

601 Katalogeinträge sind fortan nur intern aufrufbar. Die vorhandenen Bücher mit R-Signatur sind zusammen mit denjenigen mit A-Signatur in der Objektart Rara auffindbar. Im Herbstsemester hat *Antonio Uribe* im Rahmen der Zusammenarbeit der BAB mit dem Departement Geschichte der Universität Basel im Modul AMT (Archive, Medien, Theorien) eine Übung mit dem Titel „Afrika in der frühen Neuzeit. Seltene Werke zu Angola und Namibia I: Angola im 16.–18. Jh.“ angeboten. Die 14 Studierenden konnten im Verlauf des Semesters mit Büchern aus der Rara-Sammlung den praktischen Umgang und das Beschreiben von Alten Drucken üben. Für die meisten von ihnen war die inhaltliche Kontextualisierung der Werke (vor allem die portugiesische Expansion und die Kapuziner-Mission in den Kongo, Ndongo und Matamba im 16.–18. Jh.) der erste Kontakt mit der afrikanischen Geschichte.

601 catalogue entries may only be looked up from within the BAB. Books with shelf-mark R that weren't destroyed by the fire may be found together with those bearing shelf-mark A in the object type Rare Books. During the fall semester, *Antonio Uribe* offered a course titled “Africa in the Early Modern Era. Rare Books Related to Angola and Namibia I: Angola in the 16th–18th Century”, within the AMT (archive, media, theories) module of the University of Basel History Department. Over the course of the semester, the 14 students were able to practice handling and describing rare books using titles from the rare book collection. For most participants, the content-related contextualisation of these texts (especially regarding Portuguese expansion and the Capuchin mission in the kingdoms of Congo, Ndongo and Matamba from the 16th to the 18th century) represented their first real insight into African history.



◀ Title page from the Latin translation of Duarte Lopes' and Filippo Pigafetta's *Relazione del Reame di Congo* published in 1598 in Frankfurt am Main. Students described the book in detail in the course.

◀ Titelblatt der 1598 in Frankfurt a.M. erschienenen lateinischen Übersetzung von Duarte Lopes und Filippo Pigafettas *Relazione del Reame di Congo*. Dieses Werk wurde von einer Gruppe Studierender in der Übung genau beschrieben.

Der Auszug des Buchhändlers *Jakkie Pentz* aus dem Laden am Klosterberg 21 im August ermöglicht eine Neueinteilung der Sammlungen in den Räumen am Klosterberg 21 und 23. Der Laden wurde geräumt, die alten Naturholzregale wieder eingesetzt und Klimamessungen durchgeführt. Das Raumklima ist dank der Mauern aus Naturstein konstant und für die Rara-Sammlung geeignet.

Während der Umzugsvorbereitungen katalogisierte *Antonio Uribe* keine Neueingänge. Deshalb konnte der Bestand nur um 125 Titel erweitert werden. Somit weist der Katalog 1659 Einträge mit A-Signatur auf, welche die 584 Titel mit R-Signatur ergänzen. Erwähnenswerte Neueingänge waren unter anderem eine Reihe Kapstädter Almanache und Adressbücher aus dem 19. Jh., Gustav Fritschs Prachtband *Die Eingeborenen Süd-Afrika's* (1872) oder ein Katalog von südafrikanischen und namibischen Exlibris (*South African Bookplates from the Percival J.G. Bishop Collection*, 1955).

#### Film-Sammlung

Nach dem Aufbau des Kataloges 2011 und dem Ankauf der Namibian Movie Collection 2012 konnte die Sammlung 2013 zum ersten Mal in einem regulären Rahmen in die Bibliotheksaufgaben integriert werden. Annähernd 50 DVDs kamen als Neuerwerbungen hinzu, wovon etwa die Hälfte aus allgemeinen Filmen zu Namibia (unter anderem Musik- und Reisefilme) besteht, während die andere Hälfte vor allem historische Dokumentarfilme zum südlichen Afrika sind.

#### Kalender-Sammlung

*Fabian Felder* hat im Juli und August in einem vierwöchigen Praktikum eine Katalogisierungsmaske für die Kalender konzipiert und die gesamte Kalender-Sammlung (277 Kalender mit der neuen Signatur K) katalogisiert.

The departure of bookseller *Jakkie Pentz* from the shop at Klosterberg 21 in August makes it possible to rearrange the collections in the rooms at Klosterberg 21 and 23. The store was cleared out, the old wood bookshelves were reinstalled and climate measurements were conducted. Thanks to the natural stone wall, the indoor climate of the space is steady and suitable for the Rare Book Collection.

*Antonio Uribe* did not catalogue any new acquisitions during the preparations of the move. As a result, the holdings could only be increased by 125 titles. The catalogue now contains 1659 entries with shelf-mark A, complementing the 584 titles with shelf-mark R. Notable additions include a series of Cape Town almanacs and address books from the 19th century, Gustav Fritsch's luxury volume *The Natives of South Africa* (1872) and a catalogue of South African and Namibian bookplates (*South African Bookplates from the Percival J.G. Bishop Collection*, 1955).

#### Film Collection

Following the incorporation into the catalogue in 2011 and the purchase of the Namibian Movie Collection in 2012, it was newly possible to integrate the film collection into the normal day-to-day work of the library. Close to 50 new DVDs were added to the collection, around half of which were general films about Namibia (music and travel films, among others), while the rest were mainly historical documentaries about southern Africa.

#### Calendar Collection

During a four-week internship in July and August, *Fabian Felder* designed a catalogue template for the calendars and then catalogued the entire calendar collection (277 calendars, given the new shelf-mark K). Fur-

Dabei wurde zusammen mit dem Bibliotheksteam beschlossen, grossformatige einblättrige Wandkalender in die Plakat-Sammlung zu integrieren. Zum einen befinden sich dort schon einige als Plakate katalogisierte Kalender, zum anderen ist es konservatorisch sinnvoll, Medien mit identischen Formaten in der gleichen Objektart zu erfassen und aufzubewahren. Zum Schluss wurden die Katalogisierungsregeln für Kalender schriftlich festgehalten und der Bibliotheksdokumentation beigelegt. (Siehe Beitrag S. 68)

### Landkarten-Sammlung

Die 2011 begonnene Katalogisierung der Landkarten-Sammlung wurde vorläufig abgeschlossen. Noch nicht katalogisiert sind einzig diejenigen Karten, welche gefaltet gelagert werden müssen. Es besteht jedoch die Absicht, diesen Teil der Sammlung im Verlauf des Jahres 2014 zu erschliessen. Momentan sind 1731 Karten zugänglich. Im Berichtsjahr konnte unter anderem eine Sammlung von 17 sowjetischen Karten zu verschiedenen afrikanischen Ländern aus den frühen 1980er Jahren erworben werden.

### Plakat-Sammlung

Nach der Integration der Plakat-Sammlung in den Bibliothekskatalog in den vergangenen zwei Jahren stand die Arbeit im Zeichen der Katalogisierung und des Erwerbes. Saartjie



ther, a decision was reached with the library team to integrate large-format, single-page wall calendars into the poster collection. On the one hand, several calendars had already been catalogued within the poster collection, on the other, it makes sense from a conservational perspective to index and store media with an identical format in the same object type. Lastly, the cataloguing rules for calendars were fixed and added to the library documentation (see report p. 68).

### Map Collection

The cataloguing work on the map collection, begun in 2011, was completed for the time being. Those maps that must be stored folded up still remain to be catalogued. But tentative plans are in place to index this portion of the collection over the course of 2014. At present, 1731 maps are accessible in the catalogue. In the year under review, we successfully obtained a collection of 17 Soviet maps of various African countries from the 1980s, among other acquisitions.

### Poster Collection

After integrating the poster collection into the library catalogue over the past two years, our work shifted to that of cataloguing and acquiring additional items. Saartjie

◀ Once catalogued, the calendars were placed in storage according to their format.

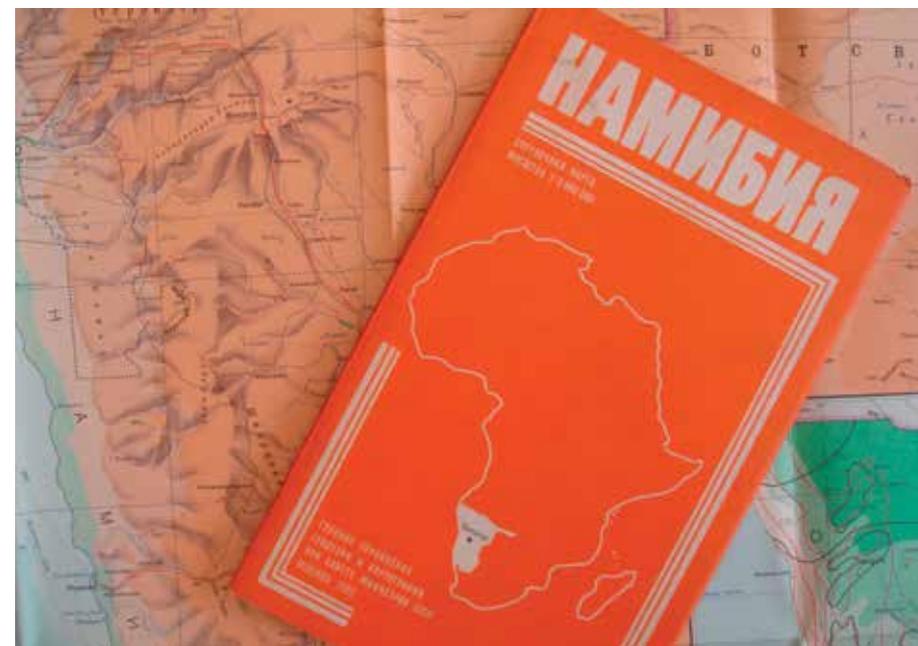
◀ Die Kalender wurden nach der Katalogisierung in einem Planschrank nach Format abgelegt.

Bekker schickte erste Plakate aus Namibia. Ausserdem erhielten wir abermals südafrikanische Plakate von *Ursula Scheidegger*, wofür wir ihr sehr verbunden sind. Der Wert ihrer Sammeltätigkeit für die Plakat-Sammlung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Von Basel aus konnten ältere Tourismus- und Anti-Apartheidplakate, sowie Veranstaltungsplakate aus der Region erworben werden. Die 2013 erstellte Austauschliste hat sich sehr bewährt. So wurde mit *Peter Limb* eine kleinere Menge an Plakaten getauscht. Im Oktober fand ein grosser Doublettenaustausch mit *Thomas Hill* statt, dank dem unsere Bestände um über 100 Solidaritäts- und Anti-Apartheidplakate, knapp 500 Plakate zu Kenia, sowie eine Serie von etwa 100 Postern zu Äthiopien und Tansania erweitert werden konnten.

▼ Namibia-Karte, welche 1982 die Administration für Geographie und Kartographie des Ministeriums der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Moskau herausgab.

Bekker sent her first Namibian posters to be included in our collection. In addition, we once again received South African posters from *Ursula Scheidegger*, to whom we are very grateful. The value of her procuring work for the poster collection cannot be overstated. In Basel, we were able to obtain copies of older tourism and anti-apartheid posters and event posters from the region. The exchange list generated in 2013 proved very useful. A small quantity of posters was swapped with *Peter Limb*. In October, we exchanged a significant number of duplicates with *Thomas Hill*, making it possible to add to our holdings over 100 solidarity and anti-apartheid posters, around 500 posters on Kenya as well as a series of about 100 posters on Ethiopia and Tanzania.

▼ Map of Namibia issued in 1982 by the Administration of Geodesy and Cartography of the Soviet of Ministers of the USSR.



▼ Kontroverses Plakat der DASO (Democratic Alliance Students Organisation) von 2012 aus Südafrika. Die Bibliothek verfügt über zahlreiche Zeitungsartikel und Internet-ausdrucke, die den Inhalt dieses Plakates thematisieren oder karikieren.

▼ Controversial South African poster from DASO (Democratic Alliance Students Organisation) from 2012. The library owns numerous articles and internet printouts that address or caricature the contents of the poster.



*Corinne Lüthy* konnte in die Katalogisierung, inklusive der Bearbeitung der Bilder, eingearbeitet werden. 425 Plakate sind durch die Arbeit im Berichtsjahr neu aufgenommen und digitalisiert worden.

#### Ton-Sammlung

*Corinne Lüthy* hat mit dem Aufbau einer Aufnahmemaske für kommerziell erhältliche Schallplatten, Musikkassetten und CDs begonnen, so dass diese Sammlung auch schrittweise Eingang in den Katalog findet.

#### Aktivitäten

Im November haben *Reto Ulrich* und *Antonio Uribe* im Rahmen von Schweizer Jugend Forscht ein Projekt zum vorgegebenen Thema „Power“ angeboten. Der Titel lautete „SWAPO in Power: Darstellung von Macht im unabhängigen Namibia“. In diesem Projekt analysierte die Schülerin *Valeria Signer* aus Gonten die Inszenierungen und Darstellungen von Macht der SWAPO in der Öffentlichkeit anhand von Bildmaterial aus den Sammlungen der BAB. Zum Schluss gestaltete sie ein Poster zu diesem Thema, welches am 9. November an der öffentlichen Schlussveranstaltung in Luzern gezeigt wurde. (Siehe Beitrag S. 65)

*Corinne Lüthy* was successfully incorporated into the work of cataloguing the posters as well as the necessary processing the images. In the year under review, 425 posters were recorded and digitalised.

#### Sound Collection

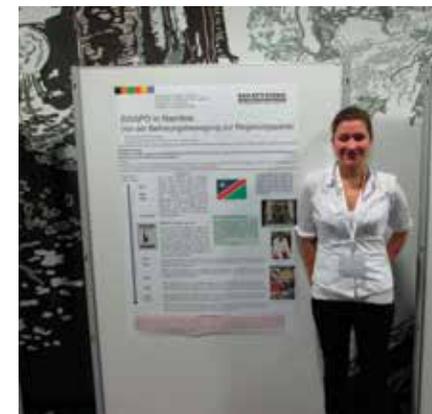
*Corinne Lüthy* began designing a template for commercially available records, music cassettes and CDs, paving the way for this collection to be integrated into the catalogue.

#### Activities

In November, *Reto Ulrich* and *Antonio Uribe* organised a project in connection with the Swiss Youth in Science study week according to the predefined theme of “power”. Its title was “SWAPO in Power”: The Representation of Power in Independent Namibia. Within the project, Swiss student *Valeria Signer*, from Gonten, analysed SWAPO’s public representation and display of power by studying images found in the BAB collections. Afterwards, she created a poster on the topic and presented it at the concluding public event on 9 November in Lucerne (see report p. 65).

*Valeria Signer* neben ihrem Poster an der Schlussveranstaltung in Luzern. ▶

*Valeria Signer* next to her poster at a closing event in Lucerne. ▶



## Archiv und Dokumentation Archive and Documentation

### Archiv und Dokumentation

*Dag Henrichsen, Susanne Hubler Baier, Jürg Kissling,  
Anna Vögeli Litelu*

Wenn Archivare Gärtner wären, gliche ihr Garten in den Basler Afrika Bibliographien einer bunten, sehr unebenen Wiese. „Archivarbeit“ umfasst ein sehr vielschichtiges Spektrum an konzeptionellen und inhaltlichen, technischen und handwerklichen Feldern und Tätigkeiten mit Bezug auf historische Sammlungen von schriftlichen und audio-visuellen Dokumenten. Das Archivteam hat diese Wiese in diesem Jahr angesichts der vielen grossen und kleinen Aufgaben und Projekte, die sich z.T. auch aus gesamtinstitutionellen Rahmen ergaben, als besonders offen erfahren.

Das Team hat mit dem Studenten *Jürg Kissling* vielseitige Unterstützung gewonnen: Neben seiner Funktion als zusätzlicher IT-Support auf gesamtinstitutioneller Ebene ergänzt und unterstützt er das Archivteam mit Know-how im Hinblick auf digitales Archivieren.

Erneut wurden einige bestehende Sammlungen aufgearbeitet, während langfristige Archivprojekte abgeschlossen und ein Ausstellungs- und Publikationsprojekt umgesetzt werden konnten.

#### Abgeschlossene Projekte

*Personenarchiv Ruth Weiss*

*Susanne Hubler Baier* schloss die Katalogisierung und inhaltliche Erschliessung der auf 180 Tonbänder angewachsenen Ruth-Weiss-Tonsammlung mit einem umfangreichen, gedruckten Findbuch „Interviews und Tondokumente der Journalistin Ruth Weiss zu Apartheid und Exil, Politik und Wirtschaft im südlichen Afrika. 1970er bis 1990er Jahre“ ab. Das von den BAB und MEMORIAV ge-

### Archive and Documentation

*Dag Henrichsen, Susanne Hubler Baier, Jürg Kissling, Anna Vögeli Litelu*

If archivists were gardeners, the garden cultivated by the Basler Afrika Bibliographien would resemble an exceptionally colourful, uneven field. “Archive work” encompasses a complex spectrum of conceptual, content-related, technical and hands-on fields of activity on behalf of historical collections of written and audio-visual documents. Over the last year, the archive team found its “field” to be especially open as a result of the many large and small tasks and projects on its agenda, some stemming from the overall institutional context.

With the addition of student *Jürg Kissling*, the team has gained versatile support: Besides providing supplementary IT help at the overall institutional level, he complements and assists the team with his digital archiving know-how.

As in the past, several existing collections were reviewed this year and a handful of archive projects were completed. An exhibition/publication project was also realised.

#### Completed Projects

*Ruth Weiss Collection*

*Susanne Hubler Baier* finished cataloguing and indexing the contents of Ruth Weiss's sound archive, which now encompasses 180 audiotapes, and compiled a comprehensive, printed finding aid titled “Interviews and Sound Documents by Journalist Ruth Weiss on Apartheid and Exile, Politics and Economy in Southern Africa. 1970s to 1990s”. With that, the joint BAB and MEMORIAV

meinsam getragene Digitalisierungs- und Katalogisierungsprojekt „Ruth Weiss“ ist damit bis auf den Transfer von Metadaten in die Datenbank von MEMORIAV fertiggestellt. Dies beinhaltet auch die kleine Bildsammlung von *Ruth Weiss*, die *Anna Vögeli Litelu* in diesem Jahr noch fachgerecht umlagerte.

Die Ruth-Weiss-Tonsammlung bot während des ganzen Jahres Gelegenheit zu öffentlichen Präsentationen. Mit *Melanie Boehi*, welche 2012 die Katalogisierung des Schriftarchivs von *Ruth Weiss* übernommen hatte, organisierte das Archivteam am 23. Januar ein öffentliches Archivgespräch mit der 88-jährigen Journalistin. An der Jahresversammlung der European Librarians in African Studies (ELIAS) am 26. Juni in Lissabon stellte *Susanne Hubler Baier* das Tonarchiv „Ruth Weiss“ einem Fachpublikum vor. Dieselbe Sammlung stellt in der Werkschau „zuHören/Listening in“, die seit Anfang September in den BAB gezeigt wird, den Ausgangs- und Mittelpunkt für experimentelle Hörerlebnisse dar.

**Personenarchiv Carl Schlettwein**  
*Susanne Hubler Baier* katalogisierte den kleinen Bestand an Zeitungsausschnitten und Ephemera, die der Institutsgründer *Carl Schlettwein* in den 1950er Jahren während



digitalisation and cataloguing project “Ruth Weiss” is almost completed, with only the transfer of metadata to the MEMORIAV databank remaining. The collection also includes a small store of image documents belonging to *Ruth Weiss*, which *Anna Vögeli Litelu* expertly repackaged this year.

Over the course of the year, the Ruth Weiss sound collection provided repeated opportunities for presentations to the public. Together with *Melanie Boehi*, who had catalogued *Ruth Weiss*'s written documents in 2012, the archive team organised a public archive talk with the 88-year-old journalist on 23 January. Then, at the annual meeting of European Librarians in African Studies (ELIAS) on 26 June in Lisbon, *Susanne Hubler Baier* presented the “Ruth Weiss” sound collection to an audience of experts. Finally, the same collection provides the departure point and focal point of experimental listening experiences in the BAB's show case “zuHören/Listening in”, which was unveiled at the beginning of September.

**Carl Schlettwein Collection**  
*Susanne Hubler Baier* catalogued a small store of newspaper clippings and ephemera collected by BAB founder *Carl Schlettwein* during his travels in southern Africa in the

◀ Archive talk by *Susanne Hubler Baier* and *Melanie Boehi* with *Ruth Weiss*.

◀ Archivgespräch von *Susanne Hubler Baier* und *Melanie Boehi* mit *Ruth Weiss*.

seiner Reisen im südlichen Afrika gesammelt hatte. In seinem Dossier fand sich u.a. eine Eintrittskarte von „Bello's Casino“ in Lourenço Marques, dem heutigen Maputo, was darauf hindeutet, dass *Carl Schlettwein* von Anbeginn an unscheinbare Papierzeugnisse aus dem südlichen Afrika ebenso sammelte wie Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften.

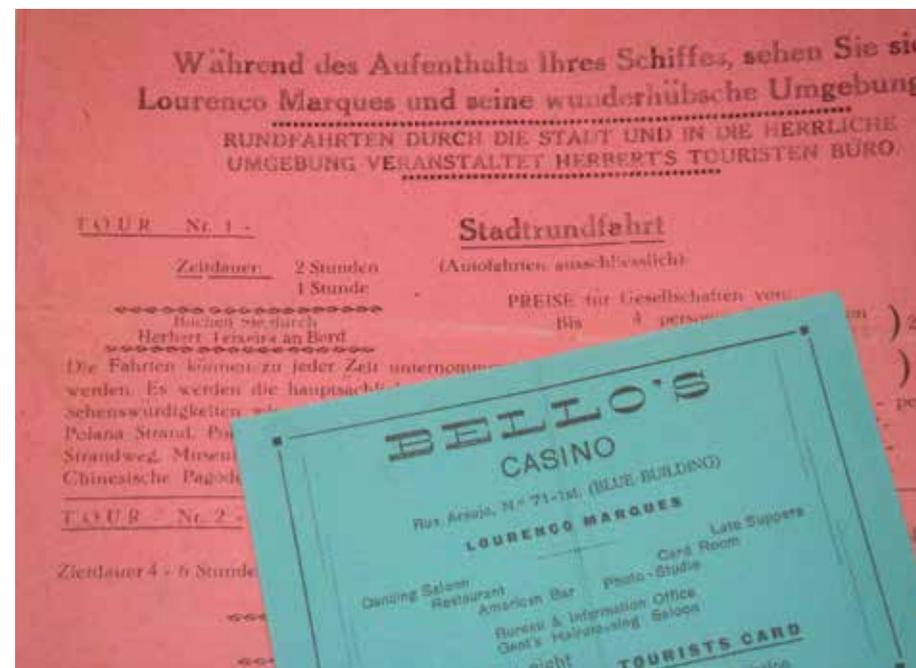
**Personenarchiv Tony Emmett**  
*Dag Henrichsen* katalogisierte das für die namibische Geschichte besonders aufschlussreiche Schrift- und Tonarchiv des südafrikanischen Historikers Tony Emmett, der Ende der 1970er Jahre in Windhoek zu einer grossangelegten Studie zur Geschichte und den Wurzeln des namibischen

▼ Eintrittskarte in das Kasino von Lourenço Marques, heute Maputo.

1950s. Found in his dossier, among other items, was an admission ticket to “Bello's Casino” in Lourenço Marques, modern-day Maputo, suggesting that from the very start *Carl Schlettwein* saved seemingly inconsequential paper artefacts from southern Africa in addition to the books, newspapers and journals he collected.

**Tony Emmett Collection**  
*Dag Henrichsen* catalogued the text and sound archive of South African historian Tony Emmett, whose collection is especially illuminating in regards to Namibian history. Emmett conducted interviews and collected materials in Windhoek at the end of the 1970s as part of a wide-ranging study

▼ Admission ticket to the casino in Lourenço Marques, today Maputo.



Nationalismus Interviews durchführte und Materialsammlungen anlegte. Sein Schriftarchiv umfasst neben Transkriptionen zu den inzwischen digitalisierten Interviews mit namhaften namibischen Politikern wie Kenneth Abrahams, Zed Ngavirue oder Jariretundu Kozonguizi auch Kopien von Dokumenten, die offenkundig aus den privaten Sammlungen dieser Politiker stammen. Besonders umfangreich ist in dieser Hinsicht die sog. Kozonguizi-Sammlung mit knapp 30 kopierten Manuskripten und Briefen des Politikers; das ursprüngliche Privatarchiv von Kozonguizi gilt als verschollen. Die facettenreiche Geschichte der modernen afrikanischen Parteien SWANU und SWAPO und anderen zivilen Protestbewegungen wird in allen Interviews, Transkriptionen und manchem Schriftdokument beleuchtet. Andere Dokumente gehen auf den Transformationsprozess im Namibia der späten 1970er Jahre ein und auf neue kleine Parteien wie die NNF oder SWAPO-D. Die langen biographischen Ausführungen, die Emmett sich von seinen Interviewpartnern wünschte, machen das Archiv besonders wertvoll und vielschichtig. Tony Emmett starb im Oktober 2013 in seiner Wahlheimat USA.

Weitere Personenarchive, die aufgenommen wurden, betreffen das Schrift- und Bildarchiv Ruth Kühnast zu ihrer Kindheit und ihrem Familienleben in Zentralnamibia zwischen 1909 und 1918, sowie die Feldnotizbücher und Schriften des ab den 1920er Jahren in Basel tätigen Geographen Fritz Jäger. Einige der Dokumentationsarchive (die sog. Allgemeinen Archive) mit Pressematerialien und Ephemera wurde erstmals grob in der FAUST Datenbank erfasst.

#### Vorarchiv

*Anna Vögeli Litelu* schloss ein grundlegendes Archivprojekt in einer ersten Konzeption und Ausgestaltung ab: Die physische und

on the history and roots of Namibian nationalism. In addition to transcriptions of since-digitalised interviews with prominent Namibian politicians like Kenneth Abrahams, Zed Ngavirue and Jariretundu Kozonguizi, Emmett's text archive comprises copies of documents evidently stemming from the private collections of these politicians. Particularly comprehensive is the so-called Kozonguizi collection comprising about 30 copied manuscripts and letters from the politician; Kozonguizi's original private archive is considered lost. The multifaceted history of the modern African SWANU and SWAPO parties, as well as that of several civilian protest movements, is illuminated in all the interviews, transcriptions and some written documents. Other documents examine the transformation process that took place in Namibia in the late 1970s and the development of new, smaller parties such as the NNF or SWAPO-D. The long, biographical descriptions that Emmett coaxed from his interviewees make this collection especially valuable and multi-layered. Tony Emmett died in October 2013 in his adoptive homeland, the United States.

Other collections that were catalogued include the text and image archive of Ruth Kühnast, covering her childhood and family life in central Namibia between 1909 and 1918, as well as the field notes and writings of geographer Fritz Jäger, who began working in Basel in the 1920s. Some of the document archives (the so-called General Archives), featuring press materials and ephemera, were roughly recorded in the FAUST databank for the first time.

#### Pre-archive

*Anna Vögeli Litelu* finished the initial conception and composition of a fundamental archive project: the physical and databank-

datenbankgemässe Einrichtung eines Vorarchivs. Dafür wurden zunächst die vielen kleineren und grösseren Archivsammlungen, die in den letzten Jahren erworben wurden, übersichtlich aufgestellt und mit Signaturen versehen. Gleichzeitig wurden erste Notizen zur Geschichte und zum archivalischen Zustand einzelner Sammlungen angefertigt und diese schliesslich in der Datenbank FAUST in Form von Einzelbeständen festgehalten. Das so geschaffene Vorarchiv bezieht sich derzeit nur auf die Personenarchive mit einem Schriftgutanteil, sowie auf die sog. Allgemeinen Archive, d.h. Dokumentationsarchive. Personenarchive, die ausschliesslich audiovisuelle Materialien umfassen, sind hier noch nicht berücksichtigt worden.

#### Laufende Projekte

Der laufende Aus- und Umbau der FAUST-Archivdatenbank hat erneut grossen konzeptionellen und zeitlichen Aufwand impliziert. Die Umwandlung, z.B. von Indexlisten in (zweisprachige) Thesauri zählt ebenso dazu wie die Anpassungen der Datenbank im Hinblick auf eine Online-Aufschaltung.

Diese Arbeiten wurden teils durch das gesamtinstitutionelle Projekt einer neuen BAB-Webseite stimuliert, und zugleich davon immer wieder unterbrochen. *Anna Vögeli Litelu* hat nicht nur das Konzept, die Umsetzung und die detaillierte Erstellung für die Archivwebseiten vorbereitet und begleitet, sie hat auch den gesamtinstitutionellen Rahmen der neuen Webseite und die Koordination mit dem Webdesigner und der Fotografin geführt. Die eigentliche Archivarbeit blieb hierbei oft liegen, während zugleich der Archibereich durch dieses Webprojekt neue Impulse und, sobald die Aufschaltung von Webseite und Archivdatenbank vollzogen ist, ein vielschichtiges öffentliches Gesicht erhält.

relevant construction of a pre-archive. For this, the many smaller and larger archive collections obtained in recent years were arranged clearly and given shelf-marks. At the same time, notes on the history and archival condition of individual collections were initially drawn up, and then these were recorded in the FAUST databank as individual holdings. The resulting pre-archive currently only covers collections bearing written materials as well as the so-called General Archives, that is, documentation archives. It does not yet account for collections that solely consist of audio-visual materials.

#### Ongoing Projects

The continuing expansion and modification of the FAUST archive databank once again required significant investment of conceptual energy and time. This included, for example, conversion of index lists into (bilingual) thesauri as well as adaptations to the databank in advance of putting it online.

These tasks were motivated in part by the overall institutional project of creating a new BAB website, and, at the same time, repeatedly interrupted by it. Not only did *Anna Vögeli Litelu* prepare and oversee the conceptualisation, implementation and detailed construction of archive web pages, she facilitated the overall institutional framework of the new website and coordinated activities with the web designer and photographer. While it was frequently necessary to put our core archive work on hold, the archive department simultaneously gained new inspiration through the web project, and, once the website and archive databank go live, it will benefit from a new, dynamic public face.

## Neue Projekte

### *Intern: Digitales Archiv*

Jürg Kissling begann im Berichtsjahr, eine interne Struktur für das digitale Archiv und die vorhandenen digitalen Dokumente einzurichten. Die Personenarchive umfassen sowohl Schrift-, Bild- als auch Tondokumente. Entsprechende Digitalisate von Teilsammlungen eines Personenarchivs werden nunmehr zusammen innerhalb einer digitalen Gesamtstruktur auf dem Server archiviert bzw. abgelegt. Die Bedeutung dieser digitalen Archivstruktur zeigt sich auch in anderer Hinsicht. Viele digitale Bild- und Tondokumente werden während der Katalogisierung mit der FAUST Archivdatenbank verlinkt. Die digitale Archivstruktur bietet für die Verlinkung den massgeblichen Pfad.

Gegen Ende des Jahres wurde damit begonnen, Bildbestände, die seit den späten 1990er Jahren ausschliesslich auf CDs, CD Roms oder DVDs vorliegen, in die neue Struktur auf den Server zu übertragen. Gleichzeitig wurden bisherige digitale Archivalsammlungen (beispielsweise vor über 10 Jahren digitalisierte Bildnegative) in diese Struktur integriert und hierbei Unstimmigkeiten zwischen Originalnegativen und Digitalisaten protokolliert bzw. wenn möglich behoben.

### *Öffentlich: Werkschau „zuHören/Listening in“ und Tonarchiv-Workshop*

Daneben hat das Archivteam eine experimentelle Werkschau zum Thema Tonarchive konzipiert und mit den Ausstellungsfachleuten Tommy Kohler und Marcel Göhring umgesetzt. Die Werkschau (siehe Bericht S. 59) hat zum Ziel, Audiodokumente für ein Fach- sowie breiteres Publikum „hör- und sichtbarer“ zu machen. Die mit Tondokumenten aus dem Ruth-Weiss-Tonarchiv erarbeiteten sieben Hörstationen können als Testinstallation des Archivs für eine stär-

## New Projects

### *Internal: Digital Archive*

In the year under review, Jürg Kissling began building an internal structure for the digital archive and existing digital documents. The collections encompass text, image and sound documents. From now on, corresponding digitalisations of parts of a collection will be archived and stored on the server within an overall digital structure. The usefulness of this digital archive structure may also be seen in other areas. During cataloguing, many digital image and sound documents are linked to the FAUST archive databank. When creating links, the digital archive structure furnishes the essential file path.

Towards the end of the year, we began transferring image holdings – stored exclusively on CDs, CD-ROMs and DVDs since the late 1990s – into the new structure on the server. Meanwhile, we integrated older digital collections (for example, negatives digitalised over a decade ago) into the structure, simultaneously logging any inconsistencies between the original negatives and the digitalisations and fixing them wherever possible.

### *Public: Show case “zuHören/Listening in“ and Sound Archive Workshop*

In addition, the archive team planned an experimental show on sound archives and implemented it with the support of exhibition specialists Tommy Kohler and Marcel Göhring. The show (see report p. 59) was designed to “increase the audibility and visibility” of sound documents for both expert and non-specialist audiences. Using sound documents from the Ruth Weiss sound collection, seven listening stations were developed – a sort of pilot installation

kere Arbeit mit Audiodokumenten gesehen werden.

Die Arbeit mit Tonarchiven in den BAB begann mit der Digitalisierung der sog. Dammann-Tonbandsammlung zu Namibia 1953/4, gefolgt von der von Anette Hoffmann (Kapstadt) kuratierten Ausstellung „What We See“ mit Ton- und Bilddokumenten aus den 1930er Jahren, die 2009 in den BAB gezeigt wurde. Anlässlich der diesjährigen Eröffnung der „What We See“-Ausstellung in Windhoek organisierte Dag Henrichsen erneut einen Tonarchiv-Workshop, in Windhoek, zusammen mit Anette Hoffmann und Werner Hillebrecht, dem Leiter des Nationalarchivs.

▼ Workshop zu Tonarchiven im Nationalarchiv Namibias in Windhoek, August 2013.

intended to strengthen our archival work with sound documents.

The BAB's work with sound archives originally began with the digitalisation of the so-called Dammann sound archive on 1953/4-era Namibia, and was followed by curator Anette Hoffmann's (Cape Town) "What We See" exhibition featuring sound and image documents from the 1930s, shown at the BAB in 2009. To mark this year's opening of the "What We See" exhibition in Windhoek, Dag Henrichsen organised another sound-archive workshop, in Windhoek, together with Anette Hoffmann and Werner Hillebrecht, the director of the national archives.

▼ Sound Archives workshop at the National Archives of Namibia, Windhoek, August 2013.



### Mit Partnern: Drittes Tondigitalisierungsprojekt

Es hat uns besonders gefreut, dass MEMORIAV gegen Ende des Jahres einen Folgeantrag der BAB zur Digitalisierung weiterer, rund 500 Tonbänder mit historischen Aufzeichnungen zu Namibia und dem südlichen Afrika gutgeheissen hat. Damit können wir zum zweiten Mal mit MEMORIAV und zum dritten Mal mit der Schweizer Nationalphonothek in Lugano zusammenarbeiten. Die Arbeit mit Audiodokumenten wird damit in den nächsten Jahren in den BAB nicht nur fortgesetzt, sondern im Hinblick auf eine historische Afrikaforschung allgemein gestärkt. *Susanne Hubler Baier* wird auch dieses neue Folgeprojekt leiten.

### Archivnutzung und Erwerbungen

Die Nutzung des Archivs durch Forschende nimmt kontinuierlich zu. Folgende Sammlungen wurden besonders intensiv bearbeitet:

▼ Impressionen der Ausstellung "What We See" in Windhoek.



### With Partners: A Third Audio Digitalisation Project.

We are especially pleased with MEMORIAV'S year-end decision to approve a subsequent BAB application for digitalisation of around 500 more audiotapes featuring historical recordings from Namibia and southern Africa. This will enable us to work a second time with MEMORIAV and a third time with the Swiss National Sound Archives in Lugano. In this way, not only will the BAB continue its work with sound documents over the next few years, it will be strengthened overall as regards historical scholarship on Africa. *Susanne Hubler Baier* will also manage this follow-up project.

### Archive Use and Acquisitions

Use of the archive by researchers continues to grow. The following collections were subject to particularly heavy use:

▼ Impressions at the exhibition "What We See" in Windhoek.

- Das Fotoarchiv Anneliese und Ernst Rudolf Scherz, hier insbesondere der Teilbestand an historischen Fotos zu San, den die Fotografin Anneliese Scherz 1952 im Rahmen der sog. Marshall-Expedition in der namibischen Kalahari angelegt hatte. Ziel der Forschung: Identifizierung der abgebildeten Personen und Orte.
- Die Organisationsarchive „Komitee Südliches Afrika“ (Zürich & Winterthur) und „Medic Angola / kämpfendes afrika“ (Zürich). Ziel der Forschung: Die Einbettung dieser Organisationen in den breiteren Kontext der Schweizer Anti-Apartheids- und Solidaritätsbewegung der 1970er Jahre.
- Das Personenarchiv Tony Emmett, hier insbesondere die „Kozonguizi-Sammlung“ mit Dokumenten aus der Frühzeit der nationalistischen Bewegung in Namibia. Ziel der Forschung: Das Aufbrechen der nationalistischen Geschichte zu Old Location in Windhoek der 1950er Jahre zugunsten einer vielschichtigeren Alltagsgeschichte.
- Das Personenarchiv Ernst und Ruth Dammann im Hinblick auf die 1953/4 in Namibia aufgezeichneten Tondokumente in Khoekhoegowab. Ziel der Forschung: Die inhaltlichen Verschränkungen von audiovisuellen und Textdokumenten in dem Archiv.
- The photo archive of Anneliese und Ernst Rudolf Scherz, especially the sub-collection containing historical photos of San people that photographer Anneliese Scherz made in 1952 as part of the so-called Marshall Expedition in the Namibian Kalahari. Aim of the research: Identification of the pictured individuals and places.
- The organisational archive of the "Komitee Südliches Afrika" (Zürich & Winterthur) and "Medic Angola / kämpfendes afrika" (Zürich). Aim of the research: Understanding the role of these organisations within the broader context of the Swiss anti-apartheid and solidarity movement in the 1970s.
- The Tony Emmett archive, in particular the "Kozonguizi collection" featuring documents from the early years of the nationalist movement in Namibia. Aim of the research: Uncovering the nationalist history of Windhoek's Old Location on behalf of a more complete, multi-layered micro-history.
- The Ernst and Ruth Dammann collection with regards to the sound documents of the Khoekhoegowab language recorded in Namibia in 1953/4. Aim of the research: Interweaving the content of audio-visual and text documents in the archive.

Verschiedentlich wurden Archivalsammlungen im Hinblick auf einen möglichen Erwerb eingeschätzt, so das Christine-Messiant-Archiv in Lissabon zum Lusophonen Afrika oder ein umfangreicher Briefwechsel von Geschwistern in der Schweiz, Südafrika, Tansania und Australien. Aufgenommen haben die BAB Kleinstbestände (Schrift- und Filmdokumente) mit Bezug auf „Schweizer in Afrika“.

Several archive collections were assessed with a view to possible acquisition, including the Christine Messiant archive in Lisbon, covering Lusophone Africa, and an extensive collection of letters exchanged between siblings living in Switzerland, South Africa, Tanzania and Australia. The BAB acquired small holdings (text and film documents) related to "Swiss in Africa".



## Verlag Publishing House

### Verlag

*Petra Kerckhoff, Sarah Schwarz*

#### Projektarbeit

2013 stand im Zeichen der Projektarbeit. Die Aufgabe, eine neue BAB-Website zu erstellen, war einerseits sehr konstruktiv und trug viel zum Selbstverständnis der BAB bei. Zugleich erwies sich die Vorbereitung und Umsetzung des Projekts für jeden Bereich der BAB als sehr aufwendig. Allein der Arbeitsalltag des Verlagsteams war während des gesamten Jahres bestimmt von Intervallen zeitintensiver Ausarbeitungs-, Bearbeitungs- und Nachbesserungsphasen. Eine Aufwandsentschädigung wird sicherlich das fertige Produkt mit dem neuen Verlagsshop sein, der den KundInnen einen vereinfachten Einkauf mit unkomplizierter Shopnavigation ermöglichen wird.

Die Bestrebungen, das Vertriebsnetzwerk auszubauen, mündeten Ende des Jahres erfolgreich im Vertragsabschluss mit einem neuen Distributionspartner. Ab Frühjahr 2014 wird das African Books Collective (ABC) unser weltweiter Vertriebspartner – mit Ausnahme des südlichen Afrikas, wo weiterhin Demasius Publications und Blue Weaver den Verlag vertreten. Das in den 1980er Jahren von einer Gruppe afrikanischer Verlage gegründete Non-Profit-Unternehmen ABC ist spezialisiert auf den Vertrieb afrikafokussierter Publikationen; der grösste Absatzmarkt liegt in den USA. Bedingt durch ihr global ausgerichtetes Vertriebsprofil setzen sie auf das Print-on-Demand-Druckverfahren (POD), sodass der BAB Verlag in Zukunft auf ein effizienteres Kostenmanagement im Herstellungsbereich hoffen und zugleich Versandkosten optimieren kann. Auch rückt angesichts der Möglichkeit, auf Wunsch einzelne Exemplare eines Titels zu drucken, die Stärkung des Gesamtkatalogs der lieferbaren Bücher

### Publishing House

*Petra Kerckhoff, Sarah Schwarz*

#### Project Work

The year under review was characterised by project work. The task of creating a new BAB website was very constructive, on the one hand, and contributed greatly to our own understanding of the BAB. At the same time, preparing and implementing the project proved to be very demanding. Indeed, over the course of the entire year, the BAB publishing team's day-to-day operations were dominated by periods of time-consuming work needed to develop, adapt and refine material for the website. The investment will certainly pay off, however, in the form of a new publishing house shop that enables customers to make purchases quickly and easily, using uncomplicated online navigation.

At the end of the year, our efforts towards expanding our sales and distribution network successfully resulted in a contract with a new sales and distribution partner. Starting in early 2014, African Books Collective (ABC) will become our worldwide distribution partner – with the exception of southern Africa, where Demasius Publications and Blue Weaver will continue to represent us. Founded in the 1980s by a group of African publishers, the non-profit ABC enterprise specialises in the sales and distribution of publications that focus on Africa; its biggest sales market is in the US. Based on its globally oriented distribution, ABC emphasises a "print on demand" (POD) publishing model – for the BAB Publishing House, this will hopefully result in more efficient management of production costs as well as optimisation of shipping costs. Further, having the possibility of printing single copies of a given title on demand will enable us to strengthen our entire catalogue

in den Fokus. Dieser kann durch den gezielten Vertrieb der oftmals älteren, zuweilen auch gänzlich vergriffenen Publikationen beträchtlich aufgewertet werden. Die Wiederaufbereitung veralteter Druckformate, aber auch die den POD-Anforderungen gemässe Anpassung neuerer Druckvorlagen, nahm bereits im Berichtsjahr viel Zeit in Anspruch und wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Wir danken *Jürg Kissling*, der uns gerade bei der Umwandlung älterer Dateien massgeblich unterstützt hat.

Darüber hinaus wurde das 2012 begonnene eBook-Projekt fortgeführt und ein detailliertes Konzept zur Einführung von eBooks im Jahr 2014 erarbeitet. Auch im Webshop sind bereits Vorlagen für den zukünftigen eBook-Verkauf angelegt worden, die im Laufe des nächsten Jahres mit Inhalten gefüllt werden können.

#### Publikationen

Die Zahl der Publikationen beläuft sich neben diversen Werbematerialien – darunter die Verlagsvorschau 2014 – auf 5 Publikationen: zwei Monographien, eine Registratur und zwei BAB Working Papers. Die Koordination der Arbeit lag bei *Petra Kerckhoff*, Lektorats- und Vertriebsarbeiten teilte sie sich mit *Sarah Schwarz*, die in diesem Jahr fast die gesamte Herstellung der Bücher übernahm.

Als erste Publikation des Jahres 2013 erschien *Giorgio Mieschers* Dissertation „Die Rote Linie“. Der Autor ermöglicht einen überraschenden Blick auf die Geschichte Namibias, indem er sie anhand des historischen Verlaufs einer Veterinärgrenzlinie erzählt. Beginnend mit den Anfängen als temporäre Absperrlinie gegen die Rinderpest im ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Bau eines zwei Meter hohen und 1250 Kilometer langen Zauns in den 1960er Jah-

of deliverable books. There is significant room for growth through targeted sales of some of our older, sometimes completely sold-out publications. The need to reprocess out-dated print formats and adapt newer manuscripts to fit POD specifications required significant investments of time in 2013, and this will continue through the following year. We would like to thank *Jürg Kissling* who has given us substantial support in converting our older files.

Besides these projects, the e-book project we launched in 2012 was continued, enabling us to develop a detailed concept for the introduction of e-books in 2014. We also created templates for e-book sales within our webshop, which may be filled with content in the coming year.

#### Publications

In addition to various promotional materials – including the 2014 publications preview – we released five publications in 2013: two monographs, one finding aid and two BAB working papers. *Petra Kerckhoff* coordinated the overall publishing process and shared the responsibility for editing and distribution with *Sarah Schwarz*, who also accomplished almost the whole book production process this year.

The first publication released in 2013 was *Giorgio Miescher's* dissertation "Die Rote Linie". In it, the author provides readers with a surprising look at Namibia's history, by chronicling the development of a fence to keep animals out. Begun as a temporary barrier against the rinderpest "cattle plague" at the close of the 19th century, and culminating in the construction of a two-meter tall, 1250 kilometre long fence in the 1960s, the evolution of this boundary

ren, zeigt dieser Grenzverlauf zwischen Nord- und Zentralnamibia einen Prozess auf, dessen Ziel es war, sowohl Mensch und Vieh beidseits der Grenze zu trennen, als auch Gegensätze zwischen modern und traditionell, gesund und krank, europäisch und afrikanisch zu schaffen.

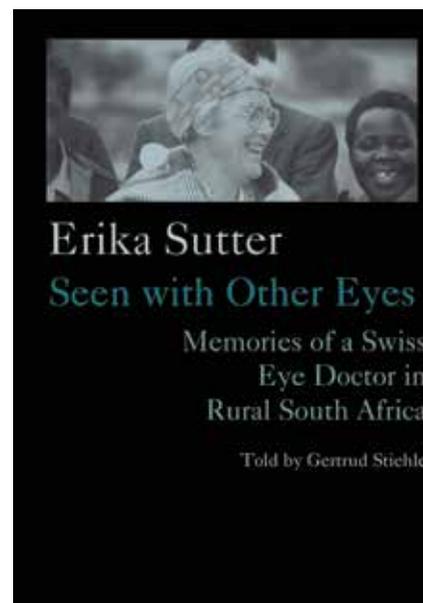
„Seen with other Eyes“, die englische Version der bereits 2011 auf Deutsch erschienen Biographie von *Erika Sutter* „Mit anderen Augen gesehen“, kam Ende des Jahres in der Serie „Lives Legacies Legends“ heraus. Für die Schweizer Augenärztin erfüllte sich damit ein Herzensanliegen, dass das Buch nun auch für die Menschen in Südafrika, mit denen sie im Rahmen der von ihr gegründeten Gesundheitsvorsorgegruppen über

between north and central Namibia reveals a process whose intent was to separate both humans and cattle on either side as well as to draw divisions between groups deemed modern or traditional, healthy or sick, European or African.

“Seen with Other Eyes“, the English version of *Erika Sutter's* German-language biography “Mit anderen Augen gesehen” (pub. 2011), was released at the end of the year as part of the BAB’s “Lives Legacies Legends” series. This finally fulfilled the Swiss author and ophthalmologist’s longstanding desire to make her book accessible to the people in South Africa with whom she worked for decades within the health care groups she

▼ *Stiehle, Gertrud*: Erika Sutter. Seen with other Eyes. Memories of a Swiss Eye Doctor in Rural South Africa. With a foreword by Mamphela Ramphele and a preface and one chapter by Frances Lund. Lives Legacies Legends 10. Basel, 2013. 124 S., Illustrationen. ISSN 1660-9638, ISBN 978-3-905758-33-7.

▼ *Miescher, Giorgio* Die Rote Linie. Die Geschichte der Veterinär- und Siedlungsgrenze in Namibia (1890er–1960er Jahre). Basel, 2013. 420 p., illustrations, maps, tables, index. ISBN 978-3-905758-28-3.



Jahrzehnte zusammengearbeitet hat und denen dieses Buch in erster Linie gewidmet ist, endlich zugänglich ist.

Anlässlich des gemeinsam von MEMORIAV und den BAB getragenen Digitalisierungsprojekts von Archiv-Audiodateien wurde erstmals eine Registratur speziell für Tondokumente im Verlag veröffentlicht. *Susanne Hubler Baier* stellte das umfangreiche Findbuch „TPA 43. Interviews und Tondokumente der Journalistin Ruth Weiss zu Apartheid und Exil, Politik und Wirtschaft im südlichen Afrika. 1970er bis 1990er Jahre“ zusammen. Es

founded, and to whom her book was originally dedicated.

In connection with the audio digitalisation project collaboratively supported by MEMORIAV and the BAB, the BAB Publishing House released its first finding aid specifically for audio recordings in the BAB archive. *Susanne Hubler Baier* put together the comprehensive finding aid "TPA 43. Interviews and Sound Documents by Journalist Ruth Weiss on Apartheid and Exile, Politics and Economy in Southern Africa, 1970s to

ist, ebenso wie die diesjährigen BAB Working Papers von *Silke Isaak* und *Henning Melber*, als PDF-Dokumente über die Verlagsseite der BAB-Homepage kostenlos downloadbar.

### Marketing und Vertrieb

Im Sinne einer kontinuierlichen Vertriebs- und Öffentlichkeitsarbeit nahm das Verlagsteam erneut an diversen Veranstaltungen teil. Bei der Jahrestagung der Southern African Historical Society in Gaborone (Botswana), der Jahrestagung der Deutsch-Namibischen Gesellschaft in Göttingen, der „Re-Figuring the South African Empire“-Konferenz in Basel und der Tagung der European Conference on African Studies (ECAS) in Lissabon war der Verlag jeweils mit einem Büchertisch vertreten. Das Team besuchte ausserdem die Frankfurter Buchmesse, um Einführungen in verschiedene Verwaltungssysteme zu erhalten sowie um den persönlichen Kontakt zu möglichen Vertriebspartnern herzustellen. Eine Buchvernissage fand Anfang des Jahres in Johannesburg statt. Die Autorin *Julie Taylor* hielt im Origins Centre der Wits University einen Vortrag über ihre Arbeit mit San-Gemeinschaften in Nord-Namibia und stellte dabei erneut ihr Ende 2012 im BAB Verlag erschienenes Buch „Naming the Land“ einem zahlreichen Publikum vor.

Für einen professionellen Vertrieb unserer Bücher im südlichen Afrika sorgten *Ingrid Demasius* und *Blue Weaver*, die Verwaltung unserer Lagerbestände vor Ort sowie die Organisation diverser Luftfrachten besorgte Typoprint; wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Ausserdem dankt das Verlagsteam ganz herzlich *Pierrette Schlettwein*, die regelmässige Buchtransporte aus Basel nach Namibia und vice versa übernimmt, und *Dag Henrichsen* für seine tatkräftige Unterstützung.

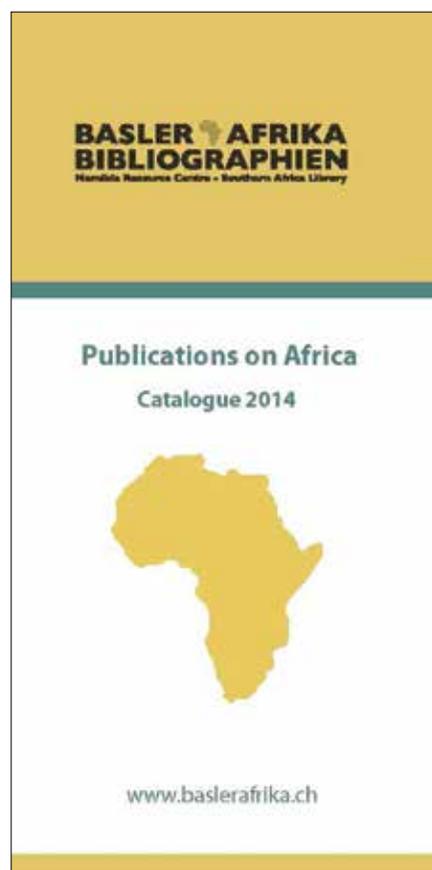
1990s". The finding aid, as well the new BAB Working Papers by *Silke Isaak* and *Henning Melber*, may be downloaded free of charge from the BAB Publish House homepage.

### Marketing and Sales

In conjunction with its continuing sales and publicity efforts, the publishing team once again participated in various events. The BAB Publishing House hosted a book table at several conferences, including that of the Southern African Historical Society in Gaborone (Botswana), the annual Deutsch-Namibische Gesellschaft conference in Göttingen, the "Re-Figuring the South African Empire" conference in Basel and the European Conference on African Studies (ECAS) in Lisbon. In addition, the team attended the Frankfurt Book Fair to gather knowledge of different administrative systems and to cultivate personal contacts with potential distribution partners. A book launch was held in Johannesburg at the beginning of the year. Author *Julie Taylor* gave a presentation at the Origins Centre of Wits University, describing her work with San communities in northern Namibia and once again introducing her book "Naming the Land", released by the BAB Publishing House in late 2012, to a large audience.

*Ingrid Demasius* and *Blue Weaver* supervised the professional distribution of our books in southern Africa, while Typoprint oversaw the administration of our local inventory and organised airfreight deliveries; we would like to thank them for the good collaboration.

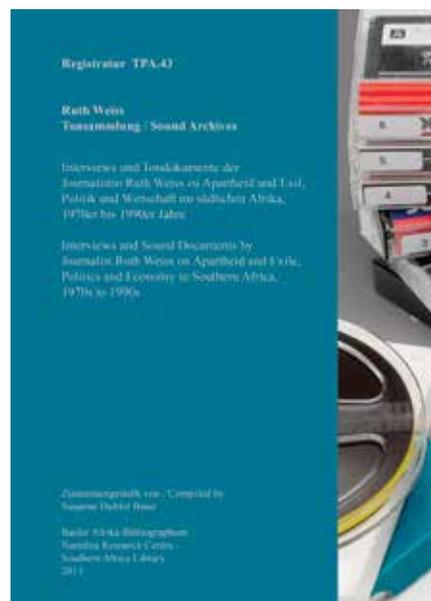
Further, the publishing team would like to express its sincere thanks to *Pierrette Schlettwein*, who regularly arranges the transport of books between Basel and Namibia, and to *Dag Henrichsen* for his robust support.



◀ Katalog 2014.

◀ Catalogue 2014.

▼ *Hubler Baier, Susanne* (comp.): Registratur TPA.43. Ruth Weiss. Interviews and Sound Documents by Journalist Ruth Weiss on Apartheid and Exile, Politics and Economy in Southern Africa, 1970s to 1990s. Basel, 2013. 121 p., index. ISBN 978-3-905758-38-2.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Staff Members

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurzporträts

*Luccio Schlettwein, dipl. phil. II, Chartered Financial Analyst, ist Stiftungsrat und leitet die Geschäfte der Carl Schlettwein Stiftung als Delegierter des Stiftungsrates.*

*Christian Vandersee, Executive MBA, lic. theol., Journalist und Musiker, ist geschäftsführender Leiter der Basler Afrika Bibliographien.*

*Pierrette Schlettwein, Mitglied des Stiftungsrates, unterstützt die Basler Afrika Bibliographien in beratender Form.*

▼ V.l.n.r.: *Jürg Kissling, Dag Henrichsen, Jasmin Rindlisbacher, Caro van Leeuwen, Karin Riebel, Susanne Hubler Baier, Corinne Lüthy, Petra Kerckhoff, Christian Vandersee, Reto Ulrich, Anna Vögeli Litelu, Daniel Hürzeler, Antonio Uribe.*  
Abwesend: *Iris Kündig, Luccio Schlettwein, Pierrette Schlettwein, Sarah Schwarz, Otto Strassen.*

### Staff Members Short Portraits

*Luccio Schlettwein, dipl. phil. II, Chartered Financial Analyst, is a member of the board of trustees and manages the affairs of the Carl Schlettwein Stiftung as a delegate of the board.*

*Christian Vandersee, executive MBA, lic. theol., journalist and musician, is managing director of the Basler Afrika Bibliographien.*

*Pierrette Schlettwein, member of the Board of Trustees, supports the Basler Afrika Bibliographien in an advisory capacity.*

▼ F.l.t.r.: *Jürg Kissling, Dag Henrichsen, Jasmin Rindlisbacher, Caro van Leeuwen, Karin Riebel, Susanne Hubler Baier, Corinne Lüthy, Petra Kerckhoff, Christian Vandersee, Reto Ulrich, Anna Vögeli Litelu, Daniel Hürzeler, Antonio Uribe.*  
Absent: *Iris Kündig, Luccio Schlettwein, Pierrette Schlettwein, Sarah Schwarz, Otto Strassen.*



Bibliothek, Archiv und Verlag werden von fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut.

*Dag Henrichsen, Dr. phil.*, leitet das Archiv. Mitglied der Forschungsgruppe "The South African Empire", mit Workshop in Kapstadt und Konferenz in Basel.

*Susanne Hubler Baier, lic.phil.I*, wissenschaftliche Bibliothekarin, seit 1999 Mitarbeiterin, betreut im Archiv schwerpunktmässig die Ton-, Film- und Fotosammlungen sowie die FAUST-Archivdatenbank.

*Daniel Hürzeler*, seit 2010 Assistent der Geschäftsleitung der Carl Schlettwein Stiftung und der Basler Afrika Bibliographien.

*Petra Kerckhoff, MA*, seit 2007 Mitarbeiterin, leitet den Bereich Verlag. Des Weiteren betreut sie die BAB-Website.

*Jürg Kissling, stud. BA*, seit April 2013 Mitarbeiter im Archiv und IT Supporter. Er studiert an der Universität Basel Gesellschaftswissenschaften und Deutsche Philologie.

*Iris Kündig, stud. MA*, seit April 2013 Mitarbeiterin der Bibliothek. Sie studiert Psychologie an der Universität Zürich.

*Corinne Lüthy, MA*, seit Februar 2013 Mitarbeiterin der Bibliothek mit den Arbeitsschwerpunkten Katalogisierung und Beschlagwortung für Monographien, Plakate, Kalender und Film. Betreuung der Tonsammlung und der Zeitungen.

*Karin Riebel, kaufmännische Mitarbeiterin*, leitet seit Januar 2001 das Sekretariat und den Empfang und nimmt darüber hinaus zahlreiche weitere administrative und organisatorische Aufgaben wahr.

Fifteen staff members ensure smooth running of the library, archive and publishing house.

*Dag Henrichsen, Dr. phil.*, heads the archive. Member of the working group "The South African Empire", offering a workshop in Cape Town and a conference in Basel.

*Susanne Hubler Baier, lic. phil. I, academic librarian*, staff member since 1999 in the library, works in the archive with special emphases on sound, film, photos and FAUST databanks.

*Daniel Hürzeler*, since 2010 assistant to the management of the Carl Schlettwein Foundation and the Basler Afrika Bibliographien.

*Petra Kerckhoff, MA*, staff member since 2007, heads the publishing house. She also oversees the BAB website.

*Jürg Kissling, BA student*, staff member in the archive since April 2013 and IT Supporter. He studies social sciences and German philology at the University of Basel.

*Iris Kündig, MA student*, staff member in the library since April 2013. She studies psychology at the University of Zurich.

*Corinne Lüthy, MA*, staff member in the library since February 2013 with special emphases on cataloging and indexing monographs, posters, calendars and films. She is also in charge of the sound archives and newspapers.

*Karin Riebel, commercial graduate*, has been in charge of the secretariat and reception since 2001 and also performs numerous other administrative and organisational duties.

*Jasmin Rindlisbacher, stud. MA*, seit November 2012 Mitarbeiterin der Bibliothek. Sie studiert Englisch und Geschichte an der Universität Basel.

*Sarah Schwarz, MA*, seit 2011 Mitarbeiterin im Verlag mit den Schwerpunkten Herstellung und Vertrieb.

*Otto Strassen, Informatiker*, seit 2010 Mitarbeiter, zuständig für die IT-Infrastruktur und den Support.

*Reto Ulrich, lic. phil. I*, seit 2007 Mitarbeiter der Bibliothek mit den Arbeitsschwerpunkten Zeitschriften, Zeitungen, Landkarten und der Datenbanksoftware FAUST. Co-Leiter der Abteilung Bibliothek und Sammlungen und Betreuer der Hans Werner Debrunner-Sammlung. Seit Oktober 2012 absolviert er an der Universität Bern ein berufsbegleitendes Studium in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften.

*Antonio Uribe, lic. phil. I, UP Papierkurator*, seit 1999 Mitarbeiter der Bibliothek mit Arbeitsschwerpunkten Plakate und Rara. Co-Leiter der Abteilung Bibliothek und Sammlungen und zuständig für den Einkauf der Bücher. Des Weiteren betreut er das Institutsarchiv. Er arbeitet an der Dissertation „La tradición oral en la narrativa de Donato Ndongo-Bidyogo“ (Universität Zürich). Im Herbstsemester Gestaltung des BAB-Lehrauftrags am Departement Geschichte zum Thema „Afrika in der frühen Neuzeit. Seltene Werke zu Angola und Namibia I: Angola im 16.–18. Jh.“

*Jasmin Rindlisbacher, MA student*, staff member in the library since November 2012. She studies English and history at the University of Basel.

*Sarah Schwarz, MA*, staff member in the publishing house since September 2011 with special emphases on production and distribution.

*Otto Strassen, IT specialist*, staff member since 2010, responsible for IT infrastructure and support.

*Reto Ulrich, lic. phil. I*, staff member in the library since 2007 with special emphases on journals, newspapers, maps and FAUST databank software. He is co-manager of the library and collections department and the supervisor of the Hans Werner Debrunner collection. He is also pursuing extra-occupational studies in archive, library and information science at the University of Bern as of October 2012.

*Antonio Uribe, lic. phil. I, UP in Rare Book Librarianship*, staff member in the library since 1999 with special emphases on posters and rare books. He is co-manager of the library department and in charge of book acquisitions, and additionally supervises the archives of the institute. Currently he is working on the dissertation "La traducción oral en la narrativa de Donato Ndongo-Bidyogo" at the University of Zurich. During the fall semester he organizes the BAB-lectureship at the Department of History at the University of Basel in "Africa in the Early Modern Era. Rare Books Related to Angola and Namibia I: Angola in the 16th–18th Century".

*Caro van Leeuwen, stud. MA, seit Mai 2013* Mitarbeiterin der Bibliothek. Sie studiert African Studies an der Universität Basel.

*Anna Vögeli Litelu, MA, ist seit Januar 2012* Mitarbeiterin im Archiv mit den Schwerpunkten Bild- und Schriftsammlungen. Sie doktoriert am Lehrstuhl von *Prof. Dr. Patrick Harries* zum Thema Lebensgeschichten, Lebensunterhalte und politischer Wandel in der Tzaneen-Region, Limpopo, Südafrika, im 20. Jahrhundert.

*Caro van Leeuwen, MA student, staff member in the library since May 2013.* She studies African studies at the University of Basel.

*Anna Vögeli Litelu, MA, staff member in the archive since January 2012 with special emphases on image and text collections. She is pursuing a doctorate under Prof. Dr. Patrick Harries on "Life Stories, Livelihoods and Political Change in the Tzaneen Area, Limpopo, South Africa, in the 20th century"..*

▼ Die Lithographie "Isaak Witbooi" von Alfeus Mvula – Teil der Ausstellung "What We See" – wurde von den Basler Afrika Bibliographien erworben.

▼ The litograph "Isaak witbooi" by Alfeus Mvula – part of the "What We See" exhibition – was acquired by the Basler Afrika Bibliographien.



## Veröffentlichungen, Vorträge, Lehre

Veröffentlichungen und Vorträge im Rahmen der BAB sind u.a. in den Rubriken Verlag und Öffentlichkeit und Partner aufgeführt.

*Dag Henrichsen:* „'You need to collect everything!' The Swiss botanist Hans Schinz in Namibia in 1884/86 and the violation of human remains and sacred spaces in the Ndonga kingdom". Vortrag, University of Namibia (Windhoek), 14. Februar 2013.

*Dag Henrichsen:* „'The Whites will eat the veldkos which the Blacks are eating today': Secret archive, Herero intellectuals and post-genocidal radical political thought in central Namibia, late 1940s". Vortrag „South African Empire Workshop", University of the Western Cape (Kapstadt), 18. Februar 2013; African Studies Center, Michigan State University, 11. April 2013; Konferenz „Re-Figuring the South African Empire", Universität Basel, 9. September 2013.

*Dag Henrichsen:* „The African travels of Hans Schinz 1884–1886 in southwestern Africa, biological transfer and the professionalisation and popularisation of (African) botany in Zurich". Vortrag „South African Contemporary and Humanities Seminar", University of the Western Cape (Kapstadt), 19. Februar 2013.

*Dag Henrichsen:* „Herero protest, prophecy and private archives". Podcast „Africa Past and Present" (Michigan State University), Episode Nr. 73, 17. April 2013: Interview durch Peter Limb & Peter Alegi.

*Dag Henrichsen:* „'Festes Terrain'?. Hans Schinz, die Vermessung afrikanischen Territoriums und die Grundlagen einer wissenschaftlichen Karriere zwischen Zürich, Berlin

## Publications, Lectures, Courses

Publications and Presentations in the context of the BAB are listed, among others, in the sections for the publishing house and publicity and partners.

*Dag Henrichsen:* "'You need to collect everything!' The Swiss botanist Hans Schinz in Namibia in 1884/86 and the violation of human remains and sacred spaces in the Ndonga kingdom". Paper, University of Namibia (Windhoek), 14 February 2013.

*Dag Henrichsen:* "'The Whites will eat the veldkos which the Blacks are eating today': Secret archive, Herero intellectuals and post-genocidal radical political thought in central Namibia, late 1940s". Paper, "South African Empire Workshop", University of the Western Cape (Capetown), 18 February 2013; African Studies Center, Michigan State University, 11 April 2013; "Re-Figuring the South African Empire" conference, University of Basel, 9 September 2013.

*Dag Henrichsen:* "The African travels of Hans Schinz 1884–1886 in southwestern Africa, biological transfer and the professionalisation and popularisation of (African) botany in Zurich". Paper, "South African Contemporary and Humanities Seminar", University of the Western Cape (Capetown), 19 February 2013.

*Dag Henrichsen:* "Herero protest, prophecy and private archives". Podcast "Africa Past and Present" (Michigan State University), Episode No 73, 17 April 2013, interview by Peter Limb & Peter Alegi.

*Dag Henrichsen:* "'Festes Terrain'?. Hans Schinz, die Vermessung afrikanischen Territoriums und die Grundlagen einer wissenschaftlichen Karriere zwischen Zürich,

und Genf in den 1880er Jahren". Vortrag Konferenz „Das Terrain (be-)greifen. Terrain und Kultur". Goethe-Universität Frankfurt, 9. Juli 2013.

*Dag Henrichsen:* „'Oppressing us on this land': Engelbert Tibinyane tells Ernst and Ruth Dammann in March 1954 in Epukiro 'a story'". Vortrag „Sound Archives Workshop", National Archives of Namibia (Windhoek), 7. August 2013.

*Dag Henrichsen:* „Darf man Alles sammeln? Der Zürcher Botaniker Hans Schinz in Deutsch-Südwestafrika 1884–86". Vortrag „Namibia Seminar", Deutsch-Namibische Gesellschaft, Göttingen 26. Oktober 2013.

*Dag Henrichsen:* „Establishing a Pre-Colonial 'Modern' Cattle and Gun Society: (Re-)pastoralisation, mercantile capitalism and power amongst Herero in nineteenth century central Namibia". In Michael Bollig et al (Hg.): „Pastoralism in Africa. Past, present and future". New York 2013, S. 201–229.

*Dag Henrichsen:* „Die ‚Skelettaffaire‘ und andere ‚Geheimnisse‘: Sammlungsstrategien, Grenzüberschreitungen und Wissenskonzeptionen des Zürcher Botanikers Hans Schinz". In Holger Stoecker et al (Hg.): „Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen". Berlin, 2013, S. 121–129.

*Susanne Hubler Baier:* „Digital Sound Archives: The collection of the Southern African journalist Ruth Weiss, 1970s–1980s". Vortrag, Jahresversammlung der European Librarians in African Studies (ELIAS), Lissabon, 26. Juni 2013.

*Anna Vögeli Litelu:* „Backyards of Empire? Exploring the role of homelands in the South

Berlin und Genf in den 1880er Jahren". Paper, Conference "Das Terrain (be-)greifen. Terrain und Kultur". Frankfurt University, 9 July 2013.

*Dag Henrichsen:* "'Oppressing us on this land': Engelbert Tibinyane tells Ernst and Ruth Dammann in March 1954 in Epukiro 'a story'". Paper, "Sound Archives Workshop", National Archives of Namibia (Windhoek), 7 August 2013.

*Dag Henrichsen:* "Darf man Alles sammeln? Der Zürcher Botaniker Hans Schinz in Deutsch-Südwestafrika 1884–86". Paper, „Namibia Seminar", Deutsch-Namibische Gesellschaft, Göttingen 26 October 2013.

*Dag Henrichsen:* "Establishing a Pre-Colonial 'Modern' Cattle and Gun Society: (Re-)pastoralisation, mercantile capitalism and power amongst Herero in nineteenth century central Namibia". In Michael Bollig et al (eds): "Pastoralism in Africa. Past, present and future". New York 2013, pp. 201–229.

*Dag Henrichsen:* "Die ‚Skelettaffaire‘ und andere ‚Geheimnisse‘: Sammlungsstrategien, Grenzüberschreitungen und Wissenskonzeptionen des Zürcher Botanikers Hans Schinz". In Holger Stoecker et al (eds): "Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen". Berlin, 2013, pp. 121–129.

*Susanne Hubler Baier:* "Digital Sound Archives: The collection of the Southern African journalist Ruth Weiss, 1970s–1980s". Paper, Annual Meeting of the European Librarians in African Studies (ELIAS), Lisbon, 26 June 2013.

*Anna Vögeli Litelu:* "Backyards of Empire? Exploring the role of homelands in the South

African Empire". Vortrag "South African Empire Workshop", University of the Western Cape (Kapstadt), 19. Februar 2013.

*Anna Vögeli Litelu (mit Sarah Godsell):* „Backyards of Empire? Exploring the role of Bantustans in the South African Empire". Vortrag Konferenz "Re-figuring the South African Empire", Universität Basel, 11. September 2013.

*Anna Vögeli Litelu:* „Life course and political change in a former Bantustan area". Vortrag, Graduate Colloquium "Global Encounters", Queen Mary University London, 29. November 2013.

African Empire". Paper, "South African Empire Workshop", University of the Western Cape (Capetown), 19 February 2013.

*Anna Vögeli Litelu (with Sarah Godsell):* "Backyards of Empire? Exploring the role of Bantustans in the South African Empire". Paper, "Re-figuring the South African Empire" conference, University of Basel, 11 September 2013.

*Anna Vögeli Litelu:* "Life course and political change in a former Bantustan area". Paper, Graduate Colloquium "Global Encounters", Queen Mary University London, 29 November 2013.

▼ *Dag Henrichsen* führt in die Thematik der "Re-Figuring the South African Empire"-Konferenz ein.

▼ *Dag Henrichsen* introduces the "Re-Figuring the South African Empire" conference.





## Berichte und Beiträge Reports and Contributions

### Werkschau "zuHören/Listening in" Kommentare von ZuhörerInnen

*Dag Henrichsen, Susanne Hubler,  
Jürg Kissling, Anna Vögeli*

Das Archiv der Basler Afrika Bibliographien stellte ab September 2013 (bis April 2014) in einer kleinen Werkschau im Ballsaal historische Tondokumente vor. Sieben Hörstationen präsentieren kurze, unbearbeitete und isolierte Ausschnitte aus Interviews, Gesprächen und Veranstaltungen der 1970er und 1980er Jahre. Bekannte und unbekannte Frauen und Männer aus Namibia, Sambia, Simbabwe und Südafrika erzählen von Lebens- und Gewalterfahrungen und reflektieren das Zeitgeschehen.

Die Audiodokumente wurden von der deutsch-südafrikanischen Journalistin *Ruth Weiss* aufgezeichnet, deren Tonarchiv in den Basler Afrika Bibliographien aufbewahrt wird. Ruth Weiss, geboren 1924 und aufgewachsen in Deutschland und Südafrika, engagierte sich seit den 1960er Jahren als Journalistin für afrikanische Befreiungsbewegungen und lebte in zahlreichen Ländern des südlichen Afrikas. Ihre vielen, auf English geführten Interviews entstanden im Zuge ihrer journalistischen Tätigkeit. Es ist ein Glücksfall, dass rund 180 ihrer Tonbänder die Zeit überstanden.

Die Werkschau bietet bewusst wenig Kontextinformation. Stattdessen werden BesucherInnen aufgefordert, (zu)zu-hören. Notizbücher zu jeder der sieben Hörstationen bieten knappe Kontextualisierungen und laden dazu ein, eigene Eindrücke festzuhalten. Hier geben wir einige der niedergeschriebenen Kommentare von zuHörerInnen unbearbeitet wieder:

### Show Case "zuHören/Listening in" Listener's comments

*Dag Henrichsen, Susanne Hubler,  
Jürg Kissling, Anna Vögeli*

In September 2013, the archive of the Basler Afrika Bibliographien began exhibiting historical sound documents as part of a small monographic show arranged in the ballroom (on display until April 2014). Seven listening stations offer visitors a chance to hear short, unedited, isolated segments of interviews, talks and events from the 1970s and 1980s. In them, known and unknown women and men from Namibia, Zambia, Zimbabwe and South Africa relate stories from their lives and their encounters with violence, reflecting on the events that surround them.

The sound documents were recorded by German-South African journalist *Ruth Weiss*, whose sound archive is housed at the Basler Afrika Bibliographien. Ruth Weiss, born in 1924 and raised in Germany and South Africa, worked as a journalist covering African liberation movements beginning in the 1960s and eventually lived in many different countries in southern Africa. She recorded numerous interviews in English during the course of her journalistic career. It is great luck that approximately 180 of her tapes were well preserved over the years.

The monographic show purposefully avoids providing lots of contextual information. Instead, visitors are invited to listen closely. Notebooks placed at each of the seven listening stations provide sparse contextual details and offer listeners a chance to record their own impressions. Below are some of the unedited comments written down by listeners:

„Waves of songs and music that trigger memories. Within a decade Bob's son Ziggy would be singing in Namibian independence.“

“It's gone.”

„Interesting. Women choirs, singing ‚Ma-korokoto, Zimbabwe‘ (‘Congratulations’). Traditional drumming and singing (seems like Mbakumba). Then Bob Marley. Classic.“

“Men, anger, hope.”

“Libertine Apollus Amathila, first woman doctor of Namibia – my heroine!”

“Start: Crackling; tape recorder switched on – somebody handling the recorder/mike; clicking of photo camera? Opening?”

“An agent's career. Life trumps death”

“of course it's your voice ...”

“Does sound without images humanise, whilst visuals without sound iconise?”

“What else did sister Janice do? Anything in the 1990s or later? An impressive life!”

“Very impressive emotional interview. I admire Ruth Weiss for being able to trigger and make her interviewee speak about sad aspects of her past. I would love to know more about how these two women met and what kind of personal bond they had before this interview could be conducted in this way. Interviewers can learn a lot from her. Wonderful that this interview is preserved & now part of BAB's wonderful collection. May historians write as inspiring papers on these unique sources as Ruth Weiss work is!”

“Listening to sound without a visual reference changes the encounter. Do we visual-

“Waves of songs and music that trigger memories. Within a decade Bob's son Ziggy would be singing in Namibian independence.“

“It's gone.”

“Interesting. Women choirs, singing ‚Ma-korokoto, Zimbabwe‘ (‘Congratulations’). Traditional drumming and singing (seems like Mbakumba). Then Bob Marley. Classic.“

“Men, anger, hope.”

“Libertine Apollus Amathila, first woman doctor of Namibia – my heroine!”

“Start: crackling; tape recorder switched on – somebody handling the recorder/mike; clicking of photo camera? Opening?”

“An agent's career. Life trumps death”

“Of course it's your voice ...”

“Does sound without images humanise, whilst visuals without sound iconise?”

“What else did sister Janice do? Anything in the 1990s or later? An impressive life!”

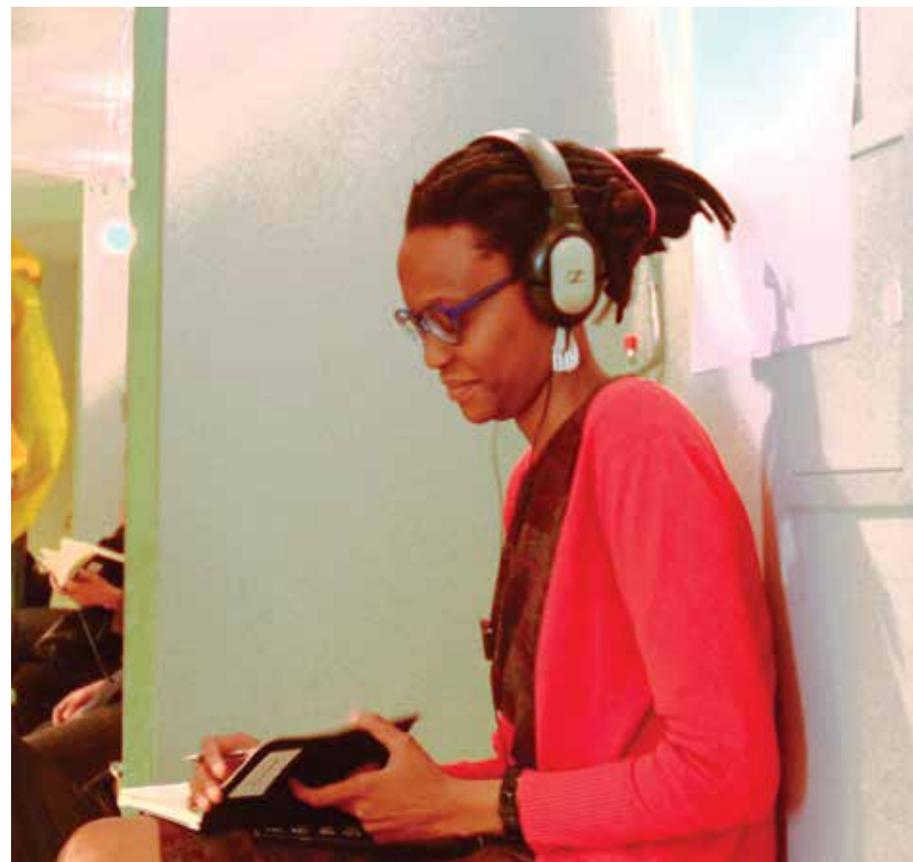
“Very impressive, emotional interview. I admire Ruth Weiss for being able to trigger and make her interviewee speak about sad aspects of her past. I would love to know more about how these two women met and what kind of personal bond they had before this interview could be conducted in this way. Interviewers can learn a lot from her. Wonderful that this interview is preserved & now part of BAB's wonderful collection. May historians write as inspiring papers on these unique sources as Ruth Weiss work is!”

“Listening to sound without a visual reference changes the encounter. Do we visual-

ise the speakers in our minds? Personally I found not so much – apart from imagining a generational difference. Rather I closed my eyes, to reduce visual distraction, and was embraced by the momentum of the moment.”

2014 wird die Werkschau Teil einer grösseren Ausstellung in den BAB mit historischen Tondokumenten sein.

▼ *Memory Biwa* (Kapstadt) „hört zu“.



ise the speakers in our minds? Personally I found not so much – apart from imagining a generational difference. Rather I closed my eyes, to reduce visual distraction, and was embraced by the momentum of the moment.”

In 2014, the monographic show will be included in a larger BAB exhibition of historical sound documents.

▼ *Memory Biwa* (Cape Town) “listens in”.

Christian Vandersee

Im Oktober 2013 reiste der Leiter BAB für zwei Wochen nach Namibia und Südafrika. Ziel dieser Reise war, Partnerschaften zu pflegen, Netzwerke zu knüpfen und die bestehende Beziehung der BAB ins südliche Afrika weiter zu intensivieren. Insgesamt fanden in zwei Wochen 35 Meetings mit diversen Persönlichkeiten insbesondere aus Forschung und Lehre, Dokumentation, Kultur, Publizistik und Druck, sowie mit diplomatischen Vertretern der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs statt.

### Bewährte Partnerschaften

Viele der GesprächspartnerInnen sind den BAB schon seit vielen Jahren eng verbunden, wie der Besitzer der Druckerei Typoprint in Windhoek, *Willi Peter*, der langjährige Direktor des Namibischen Nationalarchivs, *Werner Hillebrecht*, oder die Leiterin von Clarke's Book Shop in Cape Town, *Henrietta Dax*. Sie gehören zu denen, die schon mit Carl Schlettwein zusammengearbeitet und das Institut BAB in Namibia und Südafrika bekannt gemacht haben. Seit 2009 besteht die Zusammenarbeit mit *Saartjie Bekker*, die neben ihrer Einkaufstätigkeit für die Library of Congress auch für die BAB regelmässig Bücher, Dokumente und Plakate in Namibia beschafft.

### Neue Kooperationen

Die Gespräche sowohl mit Vertretern verschiedener Kultureinrichtungen in Windhoek (Museums Association, Franco Namibian Cultural Centre, AfricAvenir, u.a.), als auch mit den diplomatischen Vertretern der Schweiz und Deutschlands in beiden Reiseländern verspricht eine kooperative und entgegenkommende Aufnahme von künftigen Projekten der BAB in der Region. Angesprochen wurden der Austausch von

Christian Vandersee

In October 2013, the BAB's managing director took a two-week trip to Namibia and South Africa. The purpose of the trip was to cultivate partnerships, build networks and further strengthen the BAB's existing relationships in southern Africa. In the span of two weeks, a total of 35 meetings were held with diverse individuals active in research and teaching, documentation, cultural affairs, media and print publishing, as well as with diplomatic representatives from Switzerland, Germany and France.

### Proven partnerships

Many of those our director met with have been closely connected with the BAB for numerous years, such as the owner of the print shop Typoprint in Windhoek, *Willi Peter*, the long-time director of the National Archives of Namibia, *Werner Hillebrecht*, and the manager of Clarke's Book Shop in Cape Town, *Henrietta Dax*. They are among a select group of people who collaborated with Carl Schlettwein early on and helped make the BAB institute known in Namibia and South Africa. Since 2009 *Saartjie Bekker* has been purchasing books, documents and posters for the BAB in Namibia, in addition to her work procuring materials for the Library of Congress.

### New collaborations

The conversations that took place with representatives of various cultural institutions in Windhoek (the Museums Association, Franco Namibian Cultural Centre, AfricAvenir, and others) and with diplomatic representatives of Switzerland and Germany in both countries conveyed a sense of openness to collaboration and enthusiasm for future BAB projects in the region. Topics of discussion included the exchange of

Material und Dokumentationen, logistische und organisatorische Unterstützung bei Ausstellungen, Buchvernissagen und Vorträgen, Optimierungen im Büchervertrieb und auch die Intensivierung einer kulturellen Zusammenarbeit. Insbesondere bei der Vorbereitung einer Filmreihe zu Namibia in den BAB wurde eine Zusammenarbeit mit *Hans-Christian Mahnke* von AfricAvenir vereinbart.

### Perspektiverweiterung

Auf der Ebene akademischer Partnerschaften fanden zahlreiche Gespräche mit Lehrenden und VerlegerInnen der University of Namibia (UNAM), der University of Cape Town (UCT) und der University of the Western Cape (UWC) statt. Dabei wurde auch das Potential einer stärkeren Perspektivöffnung der BAB auf die Nachbarländer Namibias (neben Südafrika: Angola, Botswana, Sambia) und andere Länder des südlichen Afrika (wie Mozambique oder Malawi) deutlich, welche von vielen DozentInnen in ihrem Lehrprogramm schon gefördert wird. Derartige Kooperationen mit Hochschulen im südlichen Afrika sind bereits teilweise etabliert, die BAB werden regelmässig zu Forschungszwecken besucht, und auch die Carl Schlettwein Stiftung steht in regelmässigem Kontakt zu diesen Einrichtungen im Hinblick auf Förderstipendien für Studierende.

materials and documentation, provision of logistical and organisational support for exhibitions, book launches and presentations, the optimisation of book sales as well as strengthening collaboration around cultural events. In particular, plans were made to collaborate with *Hans-Christian Mahnke* of AfricAvenir in preparation for a series of BAB film screenings about Namibia.

### Broadening our perspective

With regard to academic partnerships, numerous discussions were held with teachers and publishers at the University of Namibia (UNAM), the University of Cape Town (UCT) and the University of the Western Cape (UWC). One thing that clearly emerged from the talks was the potential benefit of more purposefully expanding the BAB's perspective to encompass Namibia's neighbours (besides South Africa, Angola, Botswana and Zambia) and other countries in southern Africa (such as Mozambique and Malawi), as is already being promoted by many instructors within their curricula. Collaborations of this nature with Universities in Southern Africa are already being established, the BAB regularly hosts visiting researchers, and the Carl Schlettwein Foundation is in continual contact with the relevant institutions as part of its efforts to fund student scholars.

► Christian Vandersee und Saartjie Bekker.

► Christian Vandersee and Saartjie Bekker.



## Ausbau des Netzwerks

Neue institutionelle Verknüpfungen ergaben einerseits Gespräche mit dem National Arts Council of Namibia (NACN) in Windhoek, andererseits der Besuch des Alan Paton Zentrums in Pietermaritzburg. Beide Einrichtungen zeigten starkes Interesse an der bis dahin nicht bekannten Institution BAB und an einem regelmässigen Austausch bei Publikationen, Ausstellungen, Kulturprojekten und Vorträgen. Der NACN hat sich die Förderung insbesondere von visuellen Kunst- und Musikprojekten junger namibischer KünstlerInnen zum Ziel gesetzt. Das Alan Paton Zentrum sammelt und archiviert Dokumente zum Anti-Apartheid-Kampf in Südafrika und beherbergt ausser einem Museum zur Person Alan Paton auch eine Bibliothek zur Thematik. Es ist damit ähnlich strukturiert wie die BAB, wobei das Zentrum organisatorisch zur dortigen Universität Kwazulu Natal gehört.

▼ Christian Vandersee mit Estelle Liebenberg-Barkhuizen des Alan Paton Centre, Pietermaritzburg.



## Expanding the network

New institutional links emerged, on the one hand, from discussions with the National Arts Council of Namibia (NACN) in Windhoek, and, on the other, from a visit to the Alan Paton Centre in Pietermaritzburg. Both institutes displayed a keen interest in collaborating with the hitherto-unknown-to-them BAB, especially regarding the periodic exchange of publications, exhibitions, cultural events and presentations. The NACN expressed particular interest in promoting works in the visual arts and music by young Namibian artists. The Alan Paton Centre collects and archives documents on the anti-apartheid struggle in South Africa and houses a library on this theme, in addition to a museum on Alan Paton himself. Its structure resembles that of the BAB, though the centre is organisationally linked to the local University of Kwazulu Natal.

▼ Christian Vandersee with Estelle Liebenberg-Barkhuizen of the Alan Paton Centre, Pietermaritzburg.

## Schweizer Jugend Forscht 2013

SWAPO in Namibia: Von der Befreiungsbewegung zur Regierungspartei

Valeria Signer

Im Rahmen der Studienwoche Schweizer Jugend Forscht zum Thema „Power“, bearbeitete ich vom 4. bis zum 8. November in den Basler Afrika Bibliographien ein Projekt über die SWAPO und der ihr eigenen Darstellung von Macht. Das Ziel bestand darin, ein Plakat zu gestalten, das an der Schlussveranstaltung in Luzern vorgestellt werden sollte. Die grosse Menge an Quellen in den BAB ermöglichte mir eine intensive Beschäftigung mit dem Thema und mündete in die Frage: „Mit welchen Mitteln gelingt es der SWAPO, sich im demokratischen Namibia als alleinherrschende Macht zu positionieren?“

Zur Aneignung meines Wissens wurde mir von der BAB eine Vielzahl verschiedenster Materialien (Bücher, Plakate, Zeitungsartikel, Filme) zur Verfügung gestellt, welche exakt zu meinem Thema passten. Zunächst befasste ich mich konsequent mit den Quellentexten in den Büchern und mit den Zeitungsartikeln, machte mir Notizen und erarbeitete mir so eine Fragestellung. Durch sie bekam mein Arbeiten einen Anhaltspunkt und ich konnte beginnen, alle Quellen in Betracht zu ziehen und so meine Antwort zu finden, welche ich schliesslich möglichst einfach auf das „Plakat zu bringen“ versuchte. Ich fasste im Plakat nicht nur den historischen Hintergrund Südwestafrikas/Namibias zusammen, sondern skizzierte auch den Wandel Sam Nujomas vom Rebellenführer zum „Founding Father of the Namibian Nation“. Für die Zeit nach der Unabhängigkeit analysierte ich die Wahlerfolge der SWAPO und die von ihr betriebene Erinnerungspolitik. Neben Plakaten, die bis heute Motive der Rebellion zeigen, untersuchte ich auch Denkmäler, namentlich den *Heroes' Acre* (ein Friedhof für die Ver-

## Swiss Youth in Science 2013

SWAPO in Namibia: From liberation movement to ruling party

Valeria Signer

In connection with the Swiss Youth in Science study week on the topic of „power“, I worked on a project at the Basler Afrika Bibliographien, between 4–8 November, about the depiction of power by SWAPO. My assignment was to create a poster that could be presented at the closing event in Lucerne. The BAB's extensive resources enabled me to explore the topic thoroughly, eventually helping me formulate the question: „Based on what means has SWAPO succeeded in positioning itself as the sole ruling party in democratic Namibia?“

To help me acquire the necessary information, the BAB gave me access to a huge variety of materials (books, posters, newspaper articles, films) that suited my topic perfectly. First, I systematically reviewed source texts in books and newspaper articles, took notes, and developed a line of questioning. This provided my work with a point of reference with which to probe my sources in search of answers, which I eventually tried to „frame in a poster“ as simply as possible. Not only did I summarise the history of South-West Africa/Namibia in my poster, I also traced Sam Nujoma's transformation from a rebel leader to „Founding Father of the Namibian Nation“. Regarding the post-independence period, I analysed the SWAPO party's election victories and the politics of memory they employed. In addition to their political posters, which feature images of the rebellion to this day, I examined monuments such as *Heroes' Acre* (a burial site for those who died in the struggle for independence) featuring the statue of the *Unknown Soldier* – which happens to look remarkably similar

storbenen der Befreiungskriege), auf dem die Statue *The Unknown Soldier* – welche allerdings eine verblüffende Ähnlichkeit mit Sam Nujoma aufweist – steht. Weiter werte ich Sam Nujomas Autobiographie *Where Others Wavered* (2002) aus, welche jedoch mehr eine seitenreiche Lobpreisung der Befreiungskämpfe darstellt als eine Darstellung seines Lebens, sowie den Film *Namibia, der Kampf um die Freiheit*, welcher 90 Mio. N\$ an Steuergelder kostete.

Nach der Analyse der Quellen und Bearbeitung der Fragestellung kam ich zum Schluss, dass es der SWAPO durch das Betreiben einer aktiven Erinnerungspolitik gelingt, ihre Rolle als Befreier des Volkes im unabhängigen Namibia zu bewahren und seit 23 Jahren zu regieren. Obwohl Namibia als sogenannte Vorzeige-Demokratie gilt, zeigen die demokratischen Wahlen ziemlich einseitige Ergebnisse zu Gunsten der SWAPO, was unter anderem auf die Erinnerungspolitik zurück zu führen ist. Ein weiterer Indikator dieser erfolgreichen Erinnerungspolitik ist die Bereitschaft einer Mehrheit der Bevölkerung, ein quasi Einparteiensystem zu akzeptieren.

Am Samstag, den 9. November, wurde das Plakat an der Schlussveranstaltung an der Universität Luzern ausgehängt. Ich erklärte mich bereit, mein Projekt zusätzlich im Plenum im grossen Hörsaal vorzustellen und erarbeitete dazu eine Powerpoint-Präsentation mit weiteren Abbildungen von SWAPO-Plakaten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Schweizer Jugend forscht für die Ermöglichung dieser Chance und die Organisation bedanken. Ich habe die Woche durchweg genossen und würde sofort wieder an einer Studienwoche teilnehmen. Auch bedanken möchte ich mich bei der Carl Schlettwein Stiftung und den Basler Afrika Bibliographien, welche mir mei-

to Sam Nujoma. I also reviewed Sam Nujoma's autobiography *Where Others Wavered* (2002), which reads more like a voluminous extolment of the battles for independence than an account of his life, as well as the film *Namibia, the Struggle for Liberation*, which cost 90 million Namibian dollars in tax revenues to produce.

After studying these sources and addressing my central questions, I concluded that the SWAPO party has successfully preserved its reputation as the liberator of the Namibian people and ruled for 23 years by actively engaging in a politics of memory. Though Namibia may be portrayed as a model democracy, the elections consistently produce rather one-sided results in favour of the SWAPO party, which may be attributed in part to its politics of memory. The success of its political strategy is also evidenced by the willingness among a majority of the population to accept a virtual one-party system.

On Saturday 9 November, the poster was displayed at the closing event held at the University of Lucerne. I also expressed my readiness to present the project at the plenary in the large auditorium, for which I prepared a PowerPoint presentation featuring additional SWAPO posters.

I would like to take this opportunity to thank the organisers of Swiss Youth in Science for making this experience possible. I thoroughly enjoyed the study week and would gladly participate in another such week. I would also like to express my gratitude to the Carl Schlettwein Foundation and the Basler Afrika Bibliographien for providing

nen Arbeitsplatz und das Material zur Verfügung stellten. Ein besonderes Dankeschön gilt *Reto Ulrich, Antonio Uribe und Corinne Lüthy*, die mich tatkräftig unterstützten und ohne deren Hilfe ich den zu bewältigenden Stoff kaum korrekt verstanden hätte. Danke.

me with a place to work and access to the necessary resources. In particular, I wish to thank *Reto Ulrich, Antonio Uribe and Corinne Lüthy*, who enthusiastically supported me and without whom I would have scarcely understood the materials I sought to examine. Thank you.

▼ Poster von Valeria Signer.

▼ Poster by Valeria Signer.

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT  
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES  
SCIENZA E GIOVENTU  
SCIENZA E GIOVENTUTONA

**BASLER AFRIKA  
BIBLIOGRAPHIEN**  
Namibia Resource Centre - Southern Africa Library

## SWAPO in Namibia: Von der Befreiungsbewegung zur Regierungspartei

Teilnehmende: Valeria Signer  
Betreuende: Reto Ulrich, Antonio Uribe, Corinne Lüthy

---

**Fragestellung:**  
Mit welchen Mitteln gelingt es der SWAPO (South West African People's Organization) sich im demokratischen Namibia als alleinherrschende Macht zu positionieren?

Methode:  
Gemeinsam mit Hilfe meiner Betreuer analysierte und untersuchte ich eine Vielzahl verschiedenster Quellen (Bücher, Plakate, Film, Zeitungsartikel) die mir aus den Beständen der Basler Afrika Bibliographien zur Verfügung gestellt wurden.

**Zeitstrahl**  
1920 - Heute

**Hintergrund**  
Das heutige Namibia, eine ehemalige Kolonie Deutschlands, stand ab 1920, aufgrund eines Beschlusses des Völkerbundes (heute UNO) unter südafrikanischem Mandat. Südafrikanische Herrschaft bedeutete Apartheid, ein System der strikten Rassentrennung. Als Reaktion auf die Diskriminierung wird 1960 die Freiheitsbewegung SWAPO gegründet, welche ab 1966 den bewaffneten Kampf gegen die südafrikanischen Besatzer unter der Führung Sam Nujomas aufnimmt.

**SWAPO als Regierungspartei**  
Nach Jahren des Krieges, mit Opfern auf beiden Seiten, ist Südafrika 1990 unter Druck der UN gezwungen seine Truppen zurückzuziehen. Im gleichen Jahr finden in Namibia die ersten, freien Wahlen statt, welche die SWAPO mit Sam Nujoma als Präsidentschaftskandidaten klar gewinnt. Bei den folgenden 4 Wahlen (20 Jahre, 15 unter Nujoma) gewinnt die SWAPO mit noch klareren Mehrheiten.

Von diesem Zeitpunkt wird Namibia von der Erinnerungspolitik der SWAPO geprägt, welche das Ziel verfolgt, die Rolle der Partei als Befreiungsbewegung auch im unabhängigen Namibia laufend zu betonen.

**2001:** Die Autobiographie Sam Nujomas wird veröffentlicht. Sie enthält eine samt und sonders positive Beschreibung der Befreiungsgeschichte Namibias. Sam Nujomas Leben wird eher am Rande behandelt.

**2002:** Der "Heroes' Acre", eine Gedenkstätte für die Verstorbenen des Befreiungskrieges, wird anlässlich des "Heroes' Day" (26. August) eröffnet. Auf ihm steht eine Statue, genannt, "The Unknown Soldier", welche eine verblüffende Ähnlichkeit mit Sam Nujoma aufweist.

**2008:** Die Verfilmung der Autobiographie Nujomas "Namibia - Der Kampf um die Freiheit" wird veröffentlicht. Die Regierung, unter der Federführung der SWAPO, finanziert das Projekt mit 90 Mio N\$ (= mehr als 8 Mio. CHF) an Steuergeldern.

**2012:** Das Unabhängigkeitsmuseum Namibias hätte eröffnet werden sollen. Die Eröffnung wurde jedoch auf 2014 verschoben. Anlässlich des Baus wurde ein Denkmal aus der deutschen Kolonialzeit durch eine Statue von Sam Nujoma ersetzt.

Welche Macht die SWAPO in Namibia hat, wird bereits bei oberflächlicher Betrachtung der Flagge klar: Sie trägt die Farben der SWAPO-Partei. Die Nationalhymne ist ein SWAPO-Kampflied.

Flagge Namibia

**Sam Nujomas Veränderung**  
Die Veränderung welche der spätere Präsident des Landes in den Jahren des Befreiungskampfes durchmachte ist prägnant und zeigt ebenfalls auf, welche Entwicklung der Selbstinszenierung der SWAPO zu beobachten ist.  
(Darstellungen rechts)

Nujoma der Rebel 1970

Nujoma der Politiker 1984

Nujoma der Vater der Nation 1991

**Schlussfolgerung:**  
Durch das Betreiben einer aktiven Erinnerungspolitik gelingt es der SWAPO ihre Rolle als Befreier des Volkes im unabhängigen Namibia zu bewahren und seit 23 Jahren zu regieren. Obwohl Namibia als sogenannte Vorzeige-Demokratie gilt, zeigen die demokratischen Wahlen ziemlich einseitige Ergebnisse zu Gunsten der SWAPO, was wiederum auf die Erinnerungspolitik zurück zu führen ist. Ein weiterer Indikator der erfolgreichen Erinnerungspolitik sind die eindeutigen Wahlsiege und damit zusammenhängend, die Bereitschaft einer Mehrheit der Bevölkerung ein quasi Einparteiensystem zu akzeptieren.

Fabian Felder

Im Juli und August dieses Jahres habe ich ein Praktikum in der Bibliothek der Basler Afrika Bibliographien absolviert. Während dieser Zeit erhielt ich nicht nur einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsprozesse der Bibliothek, mir wurde zudem einen Einblick in alle Bereiche dieser einzigartigen Institution gewährt.

Im Zentrum des Praktikums stand das Projekt, die Kalender der Sammlung in den Katalog der Bibliothek zu integrieren. Dafür sollte eine neue Aufnahmemaske im Bibliothekssystem FAUST entworfen werden. In der ersten Woche wurde ich mit den bestehenden Prozessen der Formalerschliessung vertraut gemacht. Danach habe ich recherchiert, wie Kalender anderer Bibliotheken katalogisiert werden. Die Recherche hat aufgezeigt, dass trotz Fehlens eines internationalen Standards für die Sacherschliessung von Kalendern, viele Gemeinsamkeiten zwischen den Titelaufnahmen einzelner Institutionen bestehen. In Zusammenarbeit mit Antonio Uribe wurde dann eine neue Aufnahmemaske für die Basler Afrika Bibliographien entwickelt und installiert. Der Prozess wurde dokumentiert, um dessen künftige Anwendung zu garantieren. Schliesslich habe ich alle Kalender der Basler Afrika Bibliographien im System verzeichnet.

Die Zeit in den Basler Afrika Bibliographien wird mir immer in sehr guter Erinnerung bleiben. Mich hat überrascht, mit welcher Offenheit und Freundlichkeit ich von allen Mitarbeitenden empfangen wurde. Sie können sich glücklich schätzen, dass sie an einem solch tollen Ort ihrer täglichen Arbeit nachgehen können.

Fabian Felder

In July and August of this year, I completed an internship in the library of the Basler Afrika Bibliographien. During this time, not only did I gain insight into the tasks and working processes of the library, I also gained overall insights into each area of this unique institution.

At the heart of my internship was the task of integrating the calendar collection into the library catalogue. This required creation of a template in the library's FAUST system. In week one, I familiarised myself with the existing process of cataloguing standard documents. Afterwards, I researched how calendars are catalogued at other libraries. Despite the lack of international standards for indexing calendars, my research revealed many similarities between the bibliographic records of different institutions. Antonio Uribe and I collaboratively developed and installed a new catalogue template for the Basler Afrika Bibliographien. We documented the process to ensure its proper application in the future. Finally, I recorded all of the Basler Afrika Bibliographien's calendars in the system.

I will fondly remember my time at the Basler Afrika Bibliographien. It was a pleasant surprise to be welcomed with such openness and warmth by the entire staff. They are lucky to go about their daily work at such an amazing place.

Der Jahresbericht wurde von den MitarbeiterInnen der BAB zusammengestellt.

Englische Übersetzung  
Anu Lannen  
(Basel)

Photografien

Stiftung Jahresüberblick – Ausstellung:  
Guillaume Ripaud (*Stiftungsarchiv*)  
Stiftung Jahresüberblick – Luccio Schlettwein:  
Markus Milligan (*Stiftungsarchiv*)  
Stiftung Jahresüberblick – Impression:  
Markus Milligan (*Stiftungsarchiv*)  
BAB Jahresüberblick – SADOCC:  
BAB Archiv  
Öffentlichkeit und Partner – Vortrag Ida Hoffman:  
Dag Henriksen (*BAB Archiv*)  
Öffentlichkeit und Partner – Büchertisch:  
BAB Archiv  
Bibliothek und Sammlungen:  
Sonja Schobinger (*BAB Archiv*)  
Bibliothek und Sammlungen – Valeria Signer:  
Antonio Uribe (*BAB Archiv*)  
Archiv und Dokumentation – Archivgespräch:  
BAB Archiv  
Archiv und Dokumentation – Casino-Karte:  
BAB Archiv  
Archiv und Dokumentation – Workshop & Ausstellung:  
Niklas Zimmer (*BAB Archiv*)  
MitarbeiterInnen: Sonja Schobinger (*BAB Archiv*)  
Ausstellung: Niklas Zimmer  
Veröffentlichungen, Vorträge, Lehre:  
Melanie Boehi (*BAB Archiv*)  
zuHören/Listening in:  
Melanie Boehi (*BAB Archiv*)  
Afrikareise – Saartjie Bekker:  
BAB Archiv  
Afrikareise – Alan Paton Centre:  
BAB Archiv

Druck  
John Meinert Printing (PTY) Ltd.  
(Windhoek)

Gedruckt auf „triple green“-Papier: 60% Zuckerröhrenfaser, chlorfrei, nachhaltige Forstwirtschaft

Abbildungen auf dem vorderen Umschlag und den Titelseiten:  
Bildausschnitte aus der BAB Ton- und Film-Sammlung  
Fotografin: Sonja Schobinger  
(*BAB Archiv*)

© Basler Afrika Bibliographien  
ISSN 1424-2931

The Annual Report was compiled by the staff members of the BAB.

English translations  
Anu Lannen  
(Basel)

Photographs

Foundation overview – Exhibition:  
Guillaume Ripaud (*Foundation Archives*)  
Foundation overview – Luccio Schlettwein:  
Markus Milligan (*Foundation Archives*)  
Foundation overview – Impression:  
Markus Milligan (*Foundation Archives*)  
BAB overview – SADOCC:  
BAB Archives  
Publicity and Partners – Lecture Ida Hoffman:  
Dag Henriksen (*BAB Archives*)  
Publicity and Partners – Book table:  
BAB Archives  
Library and Collections:  
Sonja Schobinger (*BAB Archives*)  
Library and Collections – Valeria Signer:  
Antonio Uribe (*BAB Archives*)  
Archive and Documentation – Archive talk:  
BAB Archives  
Archive and Documentation – Casino ticket:  
BAB Archives  
Archive and Documentation – Workshop & Exhibition:  
Niklas Zimmer (*BAB Archives*)  
Staff Members: Sonja Schobinger (*BAB Archives*)  
Exhibition: Niklas Zimmer (*BAB Archives*)  
Publications, Lectures, Courses:  
Melanie Boehi (*BAB Archives*)  
zuHören/Listening in:  
Melanie Boehi (*BAB Archives*)  
Africa Trip – Saartjie Bekker:  
BAB Archives  
Africa Trip – Alan Paton Centre:  
BAB Archives

Printed by  
John Meinert Printing (PTY) Ltd.  
(Windhoek)

Printed on "triple green" paper: sixty percent sugar cane fibre, chlorine-free, sustainable afforestation

Illustration on the front cover and the title pages:  
Image details of the BAB sound and film collection  
Photographer: Sonja Schobinger  
(*BAB Archives*)

© Basler Afrika Bibliographien  
ISSN 1424-2931

